

Kriegs- und Tagesblätter

Neuseburger Zeitung
 2225 3/16... 1/1... 2/1... 3/1...

Kreisblatt

Neuseburger Kurier
 Anzeigenpreis für 8. 10 Spalten... 1/1... 2/1... 3/1...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Neuseburg

Sonntagsausgabe

Neuseburg, den 4. Mai 1929

Nummer 104

Noch kein Ende der Berliner Straßenkämpfe.

Neues in Kürze.

Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern den Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius zum Vortrag über die Wirtschaftslage.

Das Reichskabinett trat gestern nachmittag zu einer Sitzung zusammen, in der die Frage der Arbeitslosenversicherung erörtert wurde. Weiter bildete die Kaffeetage des Reiches Gegenstand der Beratungen.

An der gestrigen Berliner Börse wurde bekannt, daß der Monat April voraussichtlich wieder mit einem Tiefstand der deutschen Handelsbilanz abschließt. Die Einfuhrziffern weisen sehr erhebliche Ueberschüsse über die zuzurechnende deutsche Ausfuhr auf.

Der „Kottbomer Courant“ meldet aus New York: Die Börse ist durch den anhaltenden Abfluss der deutschen Goldbestände nicht beunruhigt. Ein Teil der kleinen Kapitalisten hat aber mit dem Verkauf deutscher Anleihenstücke begonnen, ohne daß sie jetzt ein Druck der Kurse der deutschen Papiere bemerkbar ist.

Der kommunistische Reichsparteitag, der in den Tagen vom 5. bis 10. Mai in Dresden stattfinden sollte, ist, wie die kommunistische Zentrale mittelt, auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Die in Genève Politische Polizei verhaftete eine Reihe von Kommunistenführern, unter ihnen mehrere aus Moskau eingetrossene Agenten, die mit falschen Pässen versehen waren. Ferner wurde eine Gefährdendekret ausgehoben.

In Nizza beschlagnahmten italienische Zollbeamte vier in Le Havre (Frankreich) verladene, für die Sowjetregierung bestimmte Flugzeuge, zwei davon Kampfflugzeuge und zwei Gefährdungsfahrzeuge. Solche Flugzeuge dürfen nicht landwärts ohne Genehmigung fliegen. Die Flugzeuge sollten zurückgeschickt werden. — Frankreich als Kampfflugzeuglieferant Sowjetlands: Sonderbar!

Aus Athen wird gemeldet: Ein Regimentsdetachement kommunistische Organisationen in Griechenland. Alle kommunistischen Vereine sind aufgelöst.

Der „Frischer Tagesanleger“ meldet aus Genève: Die Hofmannsleitung der Arbeitslosenmaterie wird in Graf Bernhards Worten zu den Pressevertretern zu einem erschütternden Ausdruck Bernhards sagte, daß die Refutationalität aller Arbeitslosenvereine ihm wieder schon jetzt klar werde, und daß er keine Lust habe, nochmals den Kampf gegen Windmühlenspiegel aufzunehmen.

Auch in dieser Woche tagt der Minderheitsausschuß in London hinter verschlossenen Türen. Es wird kein Bericht an die Presse ausgegeben. Nach Londoner Zeitungen geht der Streit auf der Lage immer noch um die Einbürgerung des Begriffs „Widerheiten“. In Berlin rechnet man nicht mehr damit, daß der Aufschuß noch vor Pfingsten seinen an den Berliner Bund zu erhaltenden Bericht vorlegen wird. Vielmehr wird wieder eine Vertagung vorbereitet.

Der „Popolo di Roma“ berichtet, daß nach neun Monaten Dauer der Prozedur gegen 161 Anhänger der uralten berichtigten italienischen Räteorganisation, der Rassa, in Termini Smeralda beendet wurde. 150 der Angeklagten wurden zu Gefängnisstrafen bis zu 23 Jahren verurteilt.

Der Pariser „herald“ meldet aus Madrid: Am 1. Mai ist es zum Putz in Saragozza gekommen. Ein Rekrutenjahrgang hat gemauert. Einzelheiten fehlen. Die Regierung ist wieder Herr der Lage in Saragozza und hat Massenverhaftungen in der Garnison vorgenommen.

Neu neue Tote. — Belagerungszustand im Kampfgebiet.

Neue Kämpfe.

Der Kampf in den Straßen Berlins nimmt immer mehr kriegerischen Charakter an. Es zeigt sich immer deutlicher, daß er von den Kommunisten planmäßig geleitet wird von einer Zentralstelle aus, die den Revolutionären auch immer neue Waffen und Munition stellt.

Die Waffen sind modernster Art. Militär-gewehre, Karabiner, Maschinenpistolen und Revolver schwerer Kalibers. Auch Dum-Dum-Geschosse werden verwendet. Die Polizei ist ihrerseits nunmehr auch fast feindselig ausgerüstet, nämlich außer mit Maschinengewehren auch mit Handgranaten und Gasmehrgranaten, und zur Verhinderung von Barrikadenbildungen verwendet sie feinstatische Reiter.

Der gestrige Tag wurde dazu benützt, die Straßen aufzuräumen und die Häuser zu durchsuchen, wobei zahlreiche Waffen gefunden wurden und viele Verhaftungen erfolgten. Am Nachmittag kam es zu neuen Schießereien, die sich nach Einbruch der Dunkelheit verdichteten und die Gasse recht hindurch fortwährten.

Bis zum Abend wurden 5 weitere Tote aufgefunden und als Opfer der Kämpfe der letzten Nacht wurden bisher 4 neue Tote festgestellt, so daß die Zahl der Toten auf insgesamt 21 erhöht hat. Unter den Toten ist auch der Vertreter einer nesseländischen Zeitung. Die Zahl der Verwundeten ist nach wie vor ungenügend, da die Kommunisten ihre Verwundeten zum größten Teil abhüllen.

Um 4 Uhr morgens räumte die Polizei die spanischen Reiter und die Garibolden, mit denen sie die Straßen gesperrt hatte. Die Scheinwerker und Maschinenpistolen wurden zurückgenommen. Die Wiederannähme des Straßenverkehrs währte sich normal, doch ist mit neuen Kämpfen bei Anbruch der Dunkelheit zu rechnen. Im Aufhebung des Belagerungszustandes ist vor Montag nicht zu denken.

Ausnahmezustand.

Der Berliner Polizeipräsident teilt mit: Um die Unruhezentren Weidling und Neudönn zu beseitigen, habe ich folgende Maßnahmen getroffen:

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen eingestellt.

Deutscher Schritt in Moskau.

Wegen der Vorgänge am 1. Mai in Moskau, wo Plakate und Auftrappen gezeigt wurden, die die deutsche Reichsregierung verächtlich zu machen geeignet waren, sind von der Reichsregierung diplomatische Schritte eingeleitet worden. Davon, daß auch wegen der Mitwirkung von Sowjet-Russen bei den Berliner Unruhen Protest eingelegt ist, ist bisher nichts bekannt.

Das hat unserer Außenpolitik gerade noch gefehlt, daß ihr einziger „Freund“ auch noch die Reichsregierung verbietet und so zu dem Beschluß der Vorkommnisse auch noch der Beschluß der Außenpolitik kommt.

Sehr bedauerlich ist die folgende Mitteilung der „Londoner Evening Times“, Moskau rüht zu einem neuen Revolutionsvorstoß in Deutschland. Er setzt auch England die Gefahr, die in einer Wiederaufnahme der Beziehungen zu Moskau liegt. Deutschland, der Freund Anstalts, erhält für seine Treue zu den Sowjets die Entzweiung: Moskau arxangiert die Revolution in Deutschland. Die deutsche Antwort müßte sein: Einleitung der Revolutionsstätigkeit oder Abbruch der Beziehungen.

Die Moskauer Blätter berichten in großer Aufmachung über die Straßenkämpfe in Berlin. Die „Pravda“ überstreift ihre Nummer mit den Worten: Revolutionsbeginn in Deutschland. Das Blatt kündigt eine wochenlange Dauer der Führerbewegung in Deutschland an und fordert Sowjetfremdungen der Arbeiterfähigkeit aller Bänder.

Finden Sie, daß die Regierung sich richtig verhält?

„Finden Sie, daß die Regierung sich richtig verhält?“ Sieh der Berliner Theaterzuschauer des vorigen Jahres. Heute heißt er „Finden Sie, die auch die Regierung sich richtig verhält?“ Nur ist es ein recht dürftiges Theater, das jetzt in Berlin gespielt wird. Natürlich gibt es Leute, die auch dieses „Theater“ nur spottisch finden, und denen es höchst amüfant ist, daß der Vers auf die Politik in der vielbestäufsten „Dreigroschenoper“.

„Man schlage ihnen ihre Preisen mit schweren Eisenhammer ein“

So prompt in die Tat umgesetzt werden. Solche modernen Brüder Scharfschläger werden auf die jetzigen Unmühtigen in Berlin ironisch das Versuchen an: „Richtig war die Maternad!“ und außen überlegen die Achsel über die Toten und Verwundeten. Sagen Sie ihnen aber, daß die jetzigen Berliner Straßenkämpfe doch wirklich kein Spaß seien, so antworten sie Ihnen bestenfalls mit einem anderen Schläger (aus der Weinbarndruet): „Ich weiß, es ist nicht so — Ich weiß, es kann nicht sein — Aber machen Sie was dagegen — Ich bin' mir's eben ein“.

„In manchen Sie was dagegen, daß diese „Modernen“ das ganze Leben als Schläger und als Spieß ansetzen: sie wollen es eben so und nicht anders und „Des Menschen Wille ist sein Fimmelreich“. Mit falschen Worten ist nicht zu reden, also lassen wir sie und wenden uns an weniger „moderne“ Kreise.

Da hätten wir gleich eine neue Frage zu stellen: „Wüßten Sie Polizeibeamter in Berlin oder überaus in Neuseburg sein?“ Wir finden es nicht anders als angeschlossen über gar späßig, in diesem durchaus nicht fürstlich, sondern sehr bescheiden republikanisch besetzten Beruf dank der Weisheit nicht unserer heutigen roten Regierenden und ihrer Freunde als Polizeibeamter die Tugenden der demütigen Tugend und des mühtigen Löwen in sich vereinen zu müssen, mit Ungehebel und Anspöbeln auf sich zu nehmen, nur im äußersten Notfall sich wehren zu dürfen, und dann, wenn die von oben befohlene Mißliche und andere Regierungsverhältnisse Aufschreitungen der roten Wölfe zur Folge gehabt haben, mitten im Frieden wie die Zentel kämpfer und das Leben auf Spiel setzen zu müssen.

Genau dieselben Leute, die sich so „modern“ und das ganze Leben so späßig finden, finden das ganz in der Ordnung, daß die lieben „roten Kinder“ recht vermüht werden und ungeduldig bleiben, und daß die braven Polizisten ihr Leben einleben, wenn die Kinder so ungeduldig werden, daß das Gut und Einstellen und Leben dieser lustigen „Modernen“ in Gefahr geraten.

Wenn man ein Klein wenig in der Geschichte vergangener Zeiten nachschaut, findet man, daß die Demütlichkeit dieser „Modernen“ überaus die Achtlosigkeit hat mit der gewisser Herrschaften von einst, mit denen sie jede Achtung unter entrümpeltem Sinnes auf ihre streng „republikanische“ Gemühtung ablehnen: mit der Art gewisser mittelalterlicher Fürsten und Herren, die auch in unentwegter Zufriedenheit in den Tag hineinleben und Pöbelanfälle durch ihre besessenen „Beamten“ niederschlagen ließen.

Mit kommissarischen ganz gewiß nicht mit den Kommunisten, aber wir sagen es gerade heraus: das sie für ihre Ideen sich herbei stellen, ist uns noch tausendmal kommissarischer als der gesamte heute regierende sozialistische und „sonstige“ „republikanische“ „Abdel“ als diese auch lustigen und schlagfertigen „modernen“ Herrschaften, die sich in den „Ergründlichkeiten der Revolution“ und in ihrer Regierungserrichtlichkeit sonnen und sich den durch ihre unerfüllbaren Versprechungen und ihre Unfähigkeit erzeugten Kleinen Mann der Republik durch besessene Kräfte vom Leibe halten, wenn er Erfüllung der gutgläubig zugekommenen Versprechungen verlangt und dabei selbst mitredet.

Kein Ende abzusehen.

Aus Berlin verlautet: Mit einem Aufhören der kommunistischen Straßenunruhen in Berlin ist zunächst nicht zu rechnen. In den kommunistischen Verlagerungen gelangen immer neue Gefährliche Ausfertigungen aus Moskau zur Verlesung, der Kampf für die Revolution fortzusetzen. Auch die Einkäufer stellen sehr, doch es sich nicht mehr ein eintage Unruhen, sondern um revolutionäre Revolution handelt. Waffensunde wurden gestern wieder in Wittenberg und Reinickendorf gemacht. Die Kommunisten sind im Besitz zahlreicher Munition, und die Waffenhandlungen des Zentrums und des Nordens sind schon seit acht Tagen so gut wie ausverkauft, wie man anknüpft auf Grund gefälliger Waffen- bzw. Erwerbsscheine.

Für die Beilegung der Todesopfer der Straßenkämpfe haben die Kommunisten die Parole ausgegeben, daß der Beilegung die gesamte Arbeiterfähigkeit Berlins beizuwohnen habe. Jedenfalls rechnet man mit einer Teilnahme von Zehntausenden. Infolgedessen ist der Marsch auf den Volkstag auch auf den Tag der Beilegung ausgesetzt. Außerhalb des Friedhofs dürfen sich keine Züge von Teilnehmer bilden.

Kommunistischer Ueberfall auf Nationalsozialisten in Köln.

In der vergangenen Nacht wurden in Köln 20 bis 30 Nationalsozialisten, die in Marschordnung die Denkreise entlangzogen, aus dem Hinterhalt bei einem Verkaufshäuschen für kommunistische Propagandalliteratur beschossen und mit Steinen bedorfen. Gleichzeitlich stürzten etwa 100 Kommunisten auf sie, ziffen sie zu Boden und bearbeiteten sie mit Gasrohrbreiten und Seitengewehren. Zwei zu den gegenüber Polizisten waren den kämpfenden gegenüber maßlos. Erst als das Ueberfallkommando eintraf, gelang es, die Reihe wieder herzustellen. Im ganzen sind etwa 30 bis 40 Schuß auf die unbewaffneten Nationalsozialisten abgegeben worden. Ein Nationalsozialist wurde schwer, sechs weitere leicht verletzt.

Schwere Schlägerei in Braunschweig

In Braunschweig kam es in einer von den Nationalsozialisten einberufenen, von 3000 Personen besetzten, Versammlung zu schweren Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Republikanern.

Stuhl- und Tischbeine wurden abgebrochen und wie Handgranaten unter die Menge geschleudert. Biergläser stiegen an die Köpfe der Versammelten, wobei auch Unbeteiligte getroffen und verletzt wurden.

Auf der Bühne wurde ein Feuerhydrant aufgedreht, der Wasser in den Saal spritzte.

Schuppizolizei und Sanitätskolonne mußten alarmiert werden. 15 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Sie beste, Ber-
 unten in u
 auf, von
 abz.,
 unfr.
 n. s. g.
 i. g.
 a. i. g.
 t.
 d. 21.
 chen
 (famille)
 Gamsalt
 p. 2.
 Erhab.
 keller.
 würde sich
 20 Jahre
 Abden m.
 n. s. g.
 i. g.
 i. g.
 i. g.
 Bild, an
 p. d. 21.
 er
 Wagen
 vermüht.
 n. s. g.
 April 22.
 chter
 keller.
 gelüht.
 C. 1783
 eb. d. 21.
 eel-fer
 haltig.
 20 Jahre
 21.
 lte.
 (welche)
 d. 20. 97.
 21. 10.



Langsam aber doch . . .

Der holländische Eintracht-Vereinskampf sein Sp. 29. 91. Krücken hat in Olympia-Galle einen Aufsteigerstandort. — General gelegentlich

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Des Sportvereins letzter Punktkampf!

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle.
Noch vor Wochen hatte jeder Kampf im Verein die Aufmerksamkeit erregt. Heute aber ist die Stimmung bereits anders, da die Spieler die Punkte nicht mehr so heiß begehren, wie früher. In dem letzten Kampfe gegen die Olympia-Galle hat der Verein einen sehr interessanten Spielabend geliefert. Der Beginn des Spieles ist auf 15.30 Uhr festgesetzt.

Wf. — Halle 96.
Dieses Treffen der beiden Mannschaften sollte keinesfalls so harmlos verlaufen. Beide sind noch erfindungsreich, ihre Beweglichkeit ist noch sehr gut. Die Spieler sind sehr gut vorbereitet und haben sich sehr gut vorbereitet. Die Spieler sind sehr gut vorbereitet und haben sich sehr gut vorbereitet.

„Nun ist mir vorstellbar! Und nach Ende der Aufnahme wird der Film auch nicht gleich herauskommen . . . Wie wäre es, Herr Graf, Sie führen dann von Mitten nach Groß-Dubintow? Wir werden ja leider nicht mehr dort sein. Aber Sie könnten dann die weitere Entwicklung der Dinge von Hinterräumen aus in Mitten beobachten und mir anschließend einen guten Überblick geben. Meine gesellschaftlichen Verpflichtungen sind sehr groß. Meinen Sie mir Mitleid und Mitleid. Sonst tut es in der Pötte, aber er wird während dieser Zeit reichlich der Waldwirtschaft entzogen. Der Waldwirtschaft hat noch mit der Ernte zu tun, ist auch kein positiver Jäger und Fischer. Sie werden im Herrenhaus wohnen. Die Wirtschaftler und ihr Mann, der während meines Aufenthaltes als Pfarrer fungiert, haben mit Einverständnis der Verwaltung der ganzen Wohnung viel zu tun. Das ist für mich sehr wichtig. Ich bin immer von hier hin und wieder in der Pötte. Die Hauptmaßnahme würden Sie deshalb bei meinem Waldwirtschaftler einnehmen müssen . . . Was meinen Sie zu diesem Vorfall?“

Arz. Glettenburg ist tief getroffen. Der gute Geheimrat will ihm über die Zeit, in der er nicht verdient, mit Aufwand hinwegsehen . . . Und dann ist er Tagum Schmeißelger nahe. Es wird eine schöne Zeit werden. Aber er fühlt sich doch verpflichtet, seinen Wein einzuschleusen.

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Die Punktspiele der 1b-Klasse!

Die 1b-Klasse hat für morgen nur vier Spiele auf dem Programm. Der Ausgang derselben ist kaum von entscheidender Bedeutung, denn die beiden wichtigsten Punkte sind schon durch die Spiele der 1a-Klasse gesichert. Die Spiele der 1b-Klasse sind: 1. Olympia gegen Reumart, 2. Olympia gegen Reumart, 3. Olympia gegen Reumart, 4. Olympia gegen Reumart.

Preußen — Olympia.

Noch vor wenigen Wochen hätte jedes Treffen als eine glatte Partie betrachtet werden können. Heute aber ist die Stimmung anders. Die Spieler sind sehr gut vorbereitet und haben sich sehr gut vorbereitet. Die Spieler sind sehr gut vorbereitet und haben sich sehr gut vorbereitet.

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

„Nun ist mir vorstellbar! Und nach Ende der Aufnahme wird der Film auch nicht gleich herauskommen . . . Wie wäre es, Herr Graf, Sie führen dann von Mitten nach Groß-Dubintow? Wir werden ja leider nicht mehr dort sein. Aber Sie könnten dann die weitere Entwicklung der Dinge von Hinterräumen aus in Mitten beobachten und mir anschließend einen guten Überblick geben. Meine gesellschaftlichen Verpflichtungen sind sehr groß. Meinen Sie mir Mitleid und Mitleid. Sonst tut es in der Pötte, aber er wird während dieser Zeit reichlich der Waldwirtschaft entzogen. Der Waldwirtschaft hat noch mit der Ernte zu tun, ist auch kein positiver Jäger und Fischer. Sie werden im Herrenhaus wohnen. Die Wirtschaftler und ihr Mann, der während meines Aufenthaltes als Pfarrer fungiert, haben mit Einverständnis der Verwaltung der ganzen Wohnung viel zu tun. Das ist für mich sehr wichtig. Ich bin immer von hier hin und wieder in der Pötte. Die Hauptmaßnahme würden Sie deshalb bei meinem Waldwirtschaftler einnehmen müssen . . . Was meinen Sie zu diesem Vorfall?“

Arz. Glettenburg ist tief getroffen. Der gute Geheimrat will ihm über die Zeit, in der er nicht verdient, mit Aufwand hinwegsehen . . . Und dann ist er Tagum Schmeißelger nahe. Es wird eine schöne Zeit werden. Aber er fühlt sich doch verpflichtet, seinen Wein einzuschleusen.

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Am 3. Meisterchaft der 2. Klasse!

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Handball (D. S. B.).

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Höden.

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Aus der D. I.

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Am 3. Meisterchaft der 2. Klasse!

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Handball (D. S. B.).

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Am 3. Meisterchaft der 2. Klasse!

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Am 3. Meisterchaft der 2. Klasse!

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Sp. 29. 91. — Eintracht-Galle (Gle. Spfr.).
Galle 26. — (Welle, Sp.).
Am Vorabend der Besetzung in unterer Nachbarschaft sehr netzartig nach Vorführung der

Klein-Anzeigen gibt die Wortverrechnung. Das Wort kostet nur 6 Pfg., die übertreibt 20 Pfg. Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Die Briefe werden auf volle 6 Pfg. nach unten abgerundet.

Klein-Anzeigen

Kleine Anzeigen werden nur gegen das obere Bildmarken aufgenommen. Der Einschickende, welcher die Bestätigung des lezten Monats begehrt, ist mit 50 Pfg. anzusetzen und ist der Bestätigung beizufügen. Nicht der überlieferte Betrag wird mir bezichtigt, dem Einschickenden entsprechend zu führen.

Offene Stellen

Alle führende Lebensversicherungsamt

Alle führenden, die durch die längere der Versicherungsverhältnisse aus anderen Berufen frei geworden sind, Gelegenheit der Umstellung und des folgenden Aufstieges. Gehalt: mit Unterstützung des Geschäftsführers. Gehalt: 3000 Mark. Besondere Organisations- und Fachkenntnisse. Besondere Kenntnisse: Versicherungswesen, Versicherungswesen, Versicherungswesen. Besondere Kenntnisse: Versicherungswesen, Versicherungswesen, Versicherungswesen.

Mädchen

nicht unter 25 Jahren, mit guter Schulbildung, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, mit Koch- und Schneidkenntnissen, a 15.5 über 1.6 gefürht. Mädchen und Aufwartung vorhanden. Gehalt, von 3 bis 4.30 Uhr nachmittags. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Haus- und Stallmädchen

auf Land, auf Ostpreußen. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stenotypistin

mit guter Allgemeinbildung und mechanischer Fertigkeit. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Getrieb. Stütze

23 J. Frau u. 3 Buben, sucht Verrentung. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

23 J. Frau u. 3 Buben, sucht Verrentung. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Auto mar

Presio

Briefkastenwagen, 9/20 PS. 2/2, 200 Liter. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Vermisste

Stüberbach

Stüberbach, Schneider, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

2 Arbeiterinnen - Clei edler

mit längerer Arbeit Erfahrung bei feinstgefärbten Kleiden. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Verreter gesucht

für Ostpreußen. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Landw. Arbeiter

23 Jahre, sucht Arbeit. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

23 Jahre, sucht Arbeit. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Bücherei

suchen Bücher. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

suchen Wohnung. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stoer-Dimouine

Stoer-Dimouine, 12/45 PS. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Spezialgehe

Spezialgehe, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Heiratsgehe

Heiratsgehe, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Sanitätsoffizier

Sanitätsoffizier, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

1 Damenfriseur

1 Damenfriseur, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Reliefarbeiter

Reliefarbeiter, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stenotypistin

mit guter Allgemeinbildung und mechanischer Fertigkeit. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Damen oder Herren

suchen Wohnung. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Junge Dame bester Familie

suchen Wohnung. S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Grundstück

Grundstück, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Wohnhaus

Wohnhaus, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Stütze

Stütze, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Rundfunk am Montag

Leipzig. Wellenlänge 391.6 Meter.

Königswasserhausen.

Wellenlänge 1.648 Meter.

Radio-Klinik

Radio-Klinik, S. 106, a. d. S., Blumenstraße 3.

Der Saatensland in der Provinz Sachsen.

Nach den Ermittlungen der Kreisverwaltungen beim Deutschen Landwirtschaftsverband...

Die Reform der Arbeitslosenversicherung

Die Vereinigung der Deutschen Arbeitgeverbände legt ihre konkreteren Reformvorläge zum Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vor.

Beschäftigtenverhältnisse, in denen durch privatrechtliche Abmachungen...

Schwache Getreidemärkte.

Die Situation an den Berliner Getreidemärkten hat sich wenig verändert.

Chemische Fabrik Buden in Annendorf.

Wie wir hören, beschloß der Aufsichtsrat in seiner letzten Sitzung...

Verkehrter Zonenangesehener

gemacht würde, der mehr zur Befreiung der im Aufstiege befindlichen...

Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Wollmarktberichte vom 4. Mai. Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Uderlaktwerk U.G. in Oberböblingen.

Die Generalversammlung genehmigte 2 Proz. Dividende auf die Stamm- und 6 Proz. auf die Vorzugsaktien...

Vorkurse der Berliner Börse vom 4. Mai

Abbildung 13 222 Accumulator 153,25 L. Lieberow 153,25 Löhmer Co. 377,75

Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Wollmarktberichte vom 4. Mai. Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Wollmarktberichte vom 4. Mai. Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Wollmarktberichte vom 4. Mai. Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Wollmarktberichte vom 4. Mai. Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Wollmarktberichte vom 4. Mai. Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Wollmarktberichte vom 4. Mai. Wollmarktberichte vom 4. Mai.

Berliner Börse vom 3. Mai.

Table with columns: Deutsche Anteile, Industrie-Aktien, Verreine-Aktien, and various stock prices.

Table with columns: Deutsche Anteile, Industrie-Aktien, Verreine-Aktien, and various stock prices.

Table with columns: Deutsche Anteile, Industrie-Aktien, Verreine-Aktien, and various stock prices.

Hallische Borse vom 4. Mai

Table with columns: Aktien, Bonds, and various stock prices.

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung. Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung.

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung. Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung.

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung. Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung.

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung. Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung.

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung. Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung.

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung. Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung.

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung. Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung.

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung. Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung.

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung. Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung.

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung

Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung. Wollmarktliche Handels- und Wollmarktzeitung.



Landmanns Sonntagsblatt

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft
 Gratisbeilage zum Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

38. Jahrgang

Schriftleitung: Oekonomierat Grundmann, Reudamm
 Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt (Gesetz vom 19. Juni 1901)

1929

Die Dahlie, ihre Schönheit und Kultur.

Von H. Schmidt-Deffau, Staatl. dipl. Gartenbauinspektor.
 (Mit 4 Abbildungen.)

Vor etwa 150 Jahren (1784) brachte ein Segelschiff aus Mexiko die bescheidene Urform der Dahlie nach Spanien. Die wenig an-

Europa verbreitet. 1804 bemühte sich Humboldt in Deutschland für die Verbreitung und Einführung. Durch ihn kamen die orangefarbenen und roten Spielarten aus Mexiko in den botanischen Garten nach Berlin und trugen zur besonderen Bereicherung der deutschen Züchtungen bei. Zunächst waren es Erfurter Züchter, und im Anschluß hieran Dahlienzüchter im ganzen Reiche, welche die Dahlienkultur nach eingehender Kenntnis sich zur Lebensaufgabe machten. Bei der ersten großen deutschen Dahlienschau, welche 1836 an Schnittblumen veranschaulicht wurde, sprach Alexander von Humboldt seine besondere Freude darüber aus, daß die simple Dahlie, welche bereits 200 Sorten damals aufwies, seine Hoffnungen erfüllt habe. Erfreulicherweise suchten die Züchter der erstgenannten Einführungsländer nach den verschiedensten Gesichtspunkten das heraus, was ihnen an der Veränderlichkeit als Endergebnis einer Hochzüchtung begehrenswert erschien. England und Frankreich erzielten schöne Färbungen und riesengroße Blumen. Deutschland bevorzugte von vornherein den eleganten und niederen Pflanzenwuchs mit Blumen in aufrechter, horizontaler Stellung bei schlankem Stiel.

bet den flachsten Beepformen in Anwendung. Die Pilipudahlilien von etwa 40 cm Höhe und 2 bis 5 cm Blütendurchmesser erwiesen sich vorzüglich für Topfpflanzenkulturen, wobei sie gleichzeitig ein erwünschtes Schnittmaterial für die zierliche Straußbinderei wurden. Dahlien, die 6 bis 15 cm Blütendurchmesser hatten und etwa 1,20 m Pflanzenhöhe erreichten, wirkten sich unterirdisch in größerer Knollenbildung aus und dies hatte den Vorteil, daß sie sich leichter überwintern ließen und mehr den normaleren Gartenverhältnissen angepaßt wurden. Auch für die Zukunft behielten sie ihre leuchtende Farbenreinheit und sind besonders in weißen Sorten von ausgezeichneter Wirkung bei mittelhohen Gruppenpflanzungen zu verwenden. Wenn wir uns den Weisungen und den Erfahrungen, welche in den Katalogen alter Spezialfirmen niedergelegt sind, nicht verschließen, so offenbart sich uns eine Pflanzenschönheit von ungeahnter Fülle. Wir stehen vor einem Rätsel, ob wir es bei der Blume mit einem Natur- oder mit einem Kunstgebilde zu tun haben. Welche Mannigfaltigkeit in Form, Farbe und Bewegung der Einzelblüten. Die einfache Riesendahlie, die Schmetterlingsdahlie, die Seerosendahlie, die Schmuckdahlie,



Abbildung 1. Großblumige gefüllte Dahlie „Wunderschöne“.

sprechende Stammform hatte auf langen Stielen die gelben Blütenblätter, welche mit violetten, roten oder orangefarbenen spitzeirunden Blütenstrahlen geziert waren. Diese Neueinführung erhielt zu Ehren eines Schülers Vinnés (Andreas Dahl) den botanischen Namen „Dahlia“. Zu der weiteren Verbreitung und Kultur erfolgte durch den Botaniker Willdenow eine willkürliche Umbenennung der Pflanze zu Ehren seines Freundes Georgi in willkürlicher Form ohne Rücksicht auf die Überlieferung als „Georgina“. Unter diesem Namen hielt die fremde Pflanze ihren Einzug in die deutschen Gärten.

Dem geschulten Auge des Züchters offenbarte sich sehr bald der wechselvolle Charakter der Pflanze, was sich im Gesamtaufbau, bei Sporttrieben und am deutlichsten zur Blütezeit zeigte. Mit großem Eifer nahmen alle Naturfreunde solch eigenartige Pflanzen in Kultur. 1787 kam sie nach England, 1802 nach Frankreich. In wenigen Jahren war sie über ganz

Vor allem aber erreichten die deutschen Züchter einen früheren und ausdauernderen Flor, was ein Vorsprung dem Auslande gegenüber war.

Die Zwerg-, Pompon-, Pilipud-, Knospdahlilien entstanden im Laufe der weiteren Kultur und bauten sich in veränderter Anordnung und Stellung der Einzelblüten an der Blumenachse aus. Nach Wahl bestimmter Typen entwickelten sich Kugeln, Pyramiden, Chrysanthemem und Ranunkeln gleichgeartete Blumenbildungen mit zwischen- und Perlenblütenblättchen. Die so entstandenen überreich blühenden kleinen Arten trugen zur wesentlichen Bereicherung unserer niederen Langbeete von nun an bei und kamen für die Bepflanzung des Vordergrundes von Gehölzgruppen, wie zur farbigen Flächenwirkung



Abbildung 2. Edel-Dahlie „Menny Carléc“.

die Staktsdahlie, die Halbkrausendahlie sind Kulturhochzüchtungen als Vasenschmuck, bei der Binderei, in der Tafeldekoration mit überraschender Wirkung, leuchtend vom klarsten Weiß bis zum sammetartigen Schwarzpurpur.

Die Abbildungen 1 bis 4 zeigen die sehr beliebte und bekannte großblumige gefüllte



Dahlie: „Bambuschbue“, die Edelbahlie: „Mennt Carlée“, die Hybrid-Dahlie: „Hessenland“ und die einfach blühende Dahlie: „Komet“. Diese Sorten sind als Samen oder Pflänzchen durch die bekannte Samenhandlung Haage & Schmidt in Erfurt, zu beziehen. Zum Herzen aller Naturfreunde den Weg zu finden, war der Dahlie auch dadurch sehr

Kulturland für Anzucht nehmen. Unter normalen Verhältnissen blühen Samen- und Stecklingspflanzen später als die im Anfang Mai gelegten Knollen. Der Austrieb aller Knollen ist dahin zu regeln, daß möglichst ein Trieb zu belassen ist. Große Wurzelklumpen sind daher mit Rücksicht auf den Austrieb zu teilen. Ebenso notwendig ist es, jede Pflanze mit einem Pfahl zu versehen, damit der Austrieb seiner Entwicklung entsprechend angeheftet werden kann. Die Pfahllänge muß selbstverständlich der Höhenentwicklung der Pflanze von vornherein angepaßt sein. Hierbei haben sich Bambusstäbe besonders bewährt, weil sie am wenigsten unter Fäulnis leiden. Bei warmem und trockenem Wetter ist zu wässern, doch darf das Wasser nicht auf die Blumen kommen, da diese zur Fäulnis neigen, leicht schlecht und unbrauchbar werden, dann können wir warten, bis uns wieder neuerbähnte Blumen für den gewünschten Verbrauch zur Verfügung stehen.

Erde zu reinigen, dann lasse man die Knollen an der Sonne abtrocknen und abtrocknen. Hierauf erfolgt der Einschlag in trockene Erde, Sand oder Asche gegen Frost und Feuchtigkeit geschützt, im Keller in einer Erdgrube oder unter der Stellage eines Gewächshauses.

Für die gemischte Staudenrabatte ist die Dahlie insofern erwünscht, weil sie eine spätere Entwicklung hat und einen Schirm über früh verblühte Pflanzen breitet, wodurch manche häßliche Stelle verdeckt wird.

Die Sorten der einzelnen Arten zählen nach Hunderten, und daher ist es wichtig, bei einer Knollenbestellung die gewünschten Ansprüche genauestens auszudrücken, z. B. ob hoch als Deckpflanzung, ob niedrig als Einfassung, ob für Bindereizwecke, ob für Tafeldekoration, ob Lichtfarben gewünscht werden oder ähnliches.

Es gibt im heimischen Pflanzenschatz keine Blume, auch nicht die Rose, welche die liebevolle Pflege und die Bichtung so lohnt als die Dahlie. Es gibt im heimischen Pflanzenschatz keine Hochzüchtung, auch nicht die Chrysantheme, welche in Farbenschönheit und Formensfülle so wirkungsvoll ist als die Dahlie. Es darf auch keinen Garten geben, in dem die Dahlienschönheit in der Neuzüchtung der letzten Jahre fehlt.

Unsere Hühner.

Von Dr. Will Deder.

Man trifft immer noch häufig die Ansicht, daß den Hühnern zuviel Futter schädlich ist, daß sie davon nur fett werden, aber weniger Eier legen. Vielleicht ist diese Ansicht dadurch entstanden, daß legende Hennen abmagern. Denn die Begehrigkeit strengt das Huhn natürlich an.

Auf der anderen Seite sind schlecht legende Hennen fetter. Aber sie legen nicht deshalb

Als Hauptschädling unserer Dahlienkulturen kommt der Ohrwurm in Frage. Er hat die Neigung, bei Tage sich in Verstecke zurückzuziehen, und deshalb nimmt man Blumentöpfe kleinster Sorte, drückt etwas



Abbildung 3. Hybrid-Dahlie „Hessenland“.

leicht, weil sie in der Kultur keine Schwierigkeiten bereitet. Fast hat es den Anschein als ob jeder eine glückliche Ausbeute bei der Neuzüchtung von Dahlien haben könnte. Aber dem ist nicht so. Denn nur das sorgfältigste Studium der Samenpflanzen bringt uns auch günstige Kulturresultate. Bei einer Ausaat sind die Samendöpfe, welche vor Frosteintritt zu sammeln sind, im Ausgang März auf lauwarmen Kästen auszustreuen. Nach dem Aufgehen werden die jungen Pflänzlinge bei milderer Witterung an der Luft abgehärtet, und kommen nach mehrmaligem Verpflanzen nach Mitte Mai auf ein gut gegrabenes Beet ins Freie. Ist es möglich, so kann man bei zeitiger Ausaat eine der jungen Pflanzen dienliche Topfkultur vor dem Auspflanzen zum Zwecke besserer Wurzelbildung angeheißen lassen. Von Knollen, die man zeitig Mitte Januar im Hause antreibt, lassen sich Stecklinge machen, die zu gleicher Zeit mit den Sämlingen ins Freie kommen. Die Mutterknollen für Stecklinge kommen in Töpfe auf's Warmbeet. Haben die Triebe eine Länge von drei bis fünf cm erreicht, dann werden sie mit einem Stückchen der alten Knolle herausgeschnitten, andernfalls kann auch das Abschneiden eines Stecklings unter einem Knoten geschehen. Die Stecklinge kommen in das Vermehrungsbeet oder in kleine Töpfe, welche unten mit leichter Erde, oberhalb mit Sand gefüllt sind. Zum Frischhalten bei mäßiger Bodenwärme ist Spritzen notwendig. Diese Feuchtigkeit verlangt die saftige Pflanzenart auch nach dem Auspflanzen ins Freie bei trockenem Wetter, weshalb wir gießen müssen. Frisch gedüngtes Land befördert die Blattbildung, aber keinesfalls den Blütenausbau der Dahlien. Deshalb darf man nur alldüngtes

trockenes Moos oder Holzwohle hinein, und stülpt dies auf den Stützpfahl der Dahlie, wir haben dann nur die Aufgabe, den Inhalt der Töpfe in heißes Wasser zu schütten oder in einen Eimer, den wir mit uns führen, und viele Würmer sind gefangen.

Kühlere Herbsttage erhöhen oft die Farbenschönheit der Blüte, aber gleichzeitig geht auch die herbliche Dahlienschönheit mit Riesenschritten ihrem Ende zu, denn nach dem ersten Nachtfrost hängen ermattete Blüten und Blätter. Es empfiehlt sich dann, die Knollen zum Ausreifen einige Zeit noch im Lande zu belassen. Ist aber ein anhaltender Frost zu erwarten, so heben wir die Wurzelballen heraus. Keinesfalls aber dürfen vorher die saftigen Stengel bis zur Wurzel herab erfrieren, weil dann sicher früher oder später Fäulnis entsteht, die das ganze Wurzelsystem im Winter völlig vernichtet. Deshalb ist es ratsamer, die Knollen lieber etwas früher herauszunehmen und bis zu der Stelle zurückzuschneiden, wo der saftige Trieb die Erde verließ (am Wurzelhals). Beim Herausheben bediene man sich einer Grabgabel, denn jede Wurzelverletzung bietet einen Angriffspunkt für das Faulen. Die Stecklings- und Sämlingspflanzen haben einen kleinen Ballen. Hierzu genügt beim Ausheben der Spaten. Aber auch da achte man darauf, daß nicht die schädigenden Verletzungen durch Abreißen entstehen. Nach der Herausnahme sind die Knollen durch Stäbchen oder mittels Spachtel von überflüssiger



Abbildung 4. Einfach blühende Dahlie „Komet“.

weniger, weil sie viel fressen und davon fett werden, sondern sie werden fett, weil sie von Natur schlechte Leger sind und das Futter nicht zur Ausbildung eines reichen Eiergeleges verwenden. Die Praxis wird jedem Geflügelhalter zeigen, daß ein solches Huhn keineswegs mehr Eier legt, wenn es weniger Futter bekommt! Unzureichende, unregelmäßige, zu sparsame Fütterung

der Hühner rächt sich stets und ständig hinsichtlich der Rentabilität. Eine gute Fütterung mit nur erfrischenden Futtermitteln aber macht sich in jeder Weise späterhin durch größeren Eierertrag, bessere Befruchtung der Eier und kräftigere Küden bezahlt.

Daher sollte auch der kleinste Geflügelhalter, wenn er Freude an seinen Tieren haben will, ihnen die beste Pflege angedeihen lassen. Diese besteht zunächst in der Schaffung eines gesunden, luftigen Stalles und eines genügenden Auslaufes. Hier werden die gegebenen Verhältnisse, besonders was die Größe des Auslaufes betrifft, allerdings oft einen dicken Strich durch die wünschenswerte Rechnung machen. Dann aber ist es nötig, den beschränkten Raum nur für ganz wenige Tiere zu verwenden.

Von diesen Erfordernissen einer guten Pflege abgesehen ist dann aber die Fütterung von größter Wichtigkeit. Jedes Huhn braucht täglich mindestens 50 g Körner, die morgens und abends zu geben sind. Hühner lieben Abwechslung im Futter, wie wir Menschen im Essen. Daher sollte abwechselnd Mais, auch Maischrot, Weizen, Gerste gefüttert werden, am besten zwei Teile Körnerfutter noch miteinander vermischt. Das Körnerfutter allein reicht aber noch lange nicht zu einer guten Ernährung aus. Hinzukommt das Weichfutter. Die Erfahrung hat gelehrt, daß auch für die kleine Geflügelhaltung hier das Trockenfutter, das den Tieren in einem Futterautomaten stets zugänglich ist, am praktischsten sich bewährt. Hier nehmen die Tiere so viel Nahrung zu sich, wie sie wollen, und es tritt nie der Fall ein, daß sie Hunger leiden. Bedingung ist aber, stets frisches Trinkwasser zur Verfügung zu stellen, damit das Trocken-Mischfutter auch von den Tieren verarbeitet werden kann. Aber auch dann ist die Fütterung noch nicht vollständig. Zunächst müssen in zwei Gefäßen (am besten in halb eingegrabenen Blumentöpfen) Muschelkalk und zerleinerte Holzkohle den Tieren zugänglich sein, die unerlässlich sind zur Förderung der Eierdankbildung und zur Verhütung des Durchfalls.

Wenn zu einer solchen regelmäßigen und guten Fütterung der Hühner noch ein bißchen Liebe und Aufmerksamkeit für all die vielen anderen Notwendigkeiten — Saubereit der Ställe und Kefter, Ungezieferbekämpfung usw. — kommt, dann wird auch der kleinste Geflügelhof stets die bestmöglichen Eiererträge liefern.

Neues aus Stall und Hof.

Die Rotzidiose der Kaninchen. Die Rotzidiose ist unbedingt eine der gefährlichsten Kaninchenkrankheiten. Sie ist ansteckend, in ihrem Auftreten besonders tödlich. Oft kann man beobachten, daß die Zuchthäsinnen anscheinend völlig gesund sind, indessen gehen aber stets sämtliche Jungtiere an Rotzidiose ein. Die alten Tiere sind dann Bazillenträger. Eine Heilung durch Behandlung ist bei dieser Krankheit unmöglich, daher zwecklos. Um den Bestand gesund zu machen, ist ein Abschichten aller verdächtigen Tiere zu empfehlen, besonders der Hämmen, deren Junge stets eingehen. Kranke Tiere töte man sofort. Häufiges und gründliches Desinfizieren mit Cellulosefresol ist dringend anzuraten. Vorsicht über man bei gekauften Tieren. Man isoliere diese erst eine Zeitlang und überzeuge sich von dem Gesundheitszustand neuer Tiere. Nur zu oft werden durch neu hinzukommende Tiere Krankheiten eingeschleppt. Von einigen Züchtern ist die Beobachtung gemacht worden, daß Tiere, die in der Fütterung einen Zusatz von Mineralsalzen erhielten, wenig empfänglich für Rotzidiose sind. Überhaupt soll man es sich angelegen sein lassen, den Kaninchen nur das beste Futter zu reichen, das heißt ein Futter, das alle notwendigen Nährstoffe enthält. Ein einseitiges Futter ist stets zwecklos, da es fast immer nicht genügend Nährstoffe enthält. Als vorzügliches Mittel zur Kräftigung der Zuchttiere hat sich Nohimdetol erwiesen. Wir raten allen Züchtern, einmal einen Versuch zu machen. Es muß unser Prinzip sein, die Tiere kräftig genug zur Abwehr der Krankheiten zu machen. Ein durchaus gesundes Tier wird selten krank, und Vorbeugen ist die beste Heilung. R.

Hunde leiden in der heißen Zeit besonders unter Ungeziefer. Man soll daher den Tieren Erleichterung schaffen, indem man die Hundehäutchen gründlich reinigt und mit einer 5prozentigen Mor-

darflösung auspinselt. Den Hund selbst wasche man mit einer schwächeren Lösung dieser Art und spüle dann mit reinem Wasser gründlich nach. Dabei verwende man auch eine gute Hundewaschseife. Viele Hunde leiden auch Durst. Man gebe täglich mehrmals frisches, kaltes Wasser, Sorge für Schatten und lasse die Tiere baden. Das müssen wir für unsere Hunde übrig haben. R.

Der Durchfall der Hühner soll unter allen Umständen die Beachtung des Züchters finden. Hühner mit starkem Durchfall sollen isoliert werden. Sie bekommen kein Grünfutter und erhalten einen Teelöffel Antityphoid, das auch dem Trinkwasser zugefügt wird. Auch die gesunden Hühner erhalten einen Zusatz zum Trinkwasser als Vorbeuge. Als Ursache des Durchfalls gilt verdorbenes, gefrorenes Futter, Erkältung usw. Hg.

Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

Krähenbekämpfung im Maisfeld. Dem Maisbau, der auch bei uns in Deutschland an Umfang zunimmt, drohte bisher eine Gefahr durch die Krähen, die auf den Maisfeldern erheblichen Schaden anrichten konnten. So hatten in einem landwirtschaftlichen Betriebe Süddeutschlands die Krähen die Maisausfaat vollständig vernichtet. Darauf entschloß sich der Besitzer zu einer Kopfdüngung von 2½ Zentner Kalkstickstoff auf das Viertelhektar mit dem Erfolg, daß dieses Feld frei von Krähen blieb. Es dürfte sich empfehlen, diesen Versuch zunächst einmal auf einer kleinen Fläche zu wiederholen, denn es ist nicht ausgeschlossen, daß eine Kalkstickstoffdüngung auch den Pflanzen bei der Kopfdüngung Schaden kann, wenn sie auf das feuchte Blatt gelangt. M. W.

Mistel und Mispel. Beide Namen werden nicht bloß häufig, sondern meistens für ein und dieselbe Pflanze gebraucht, und doch bedeuten sie zwei grundverschiedene Dinge. Die Mistel prangt gerade in der Winterzeit in ihrem schönsten Jahreskleide hauptsächlich auf den Zweigen des Apfelbaumes aber auch auf der Linde, der Schwarzpappel und anderer Laub- und Nadelbäume sie selbst sieht man nicht, ungefährl. Schädling unserer Obstbäume. Sie bildet fugelige Sträucher, die etwas gedrehte Blätter an sehr verzweigten gelbgrünen Stengeln tragen, und durch ihre lederartige Beschaffenheit nur wenig Wasser verdunsten, infolgedessen den Winter leicht überstehen können. Es wird oft gesagt, die Mistel töte nur noch wenig vor, jedoch befindet sie sich in manchen Gemartungen und Obstanlagen doch noch recht zahlreich. Ihre erbsengroßen, weißen Früchte werden von den Misteldrohnen im Winter gern verzehrt. Das Fruchtfleisch der Beere ist klebrig, die Samen bleiben leicht an dem Schnabel der Vögel hängen. Auf diese Weise und auch durch den Kot geschieht die Verbreitung des lästigen Schmarogers. Die Keimwurzel, die die Frucht getrieben hat, durchbohrt die Rinde des Astes bis auf das Holz. Die Rinden- und Senzwurzeln verzweigen sich von dieser bis tief in das Holz hinein, saugen den Saft heraus und bringen den Ast mehr und mehr zum Absterben. Ihre Bekämpfung ist sehr einfach. Dünne, unbedeutende, von Misteln besetzte Äste schneidet man am besten kurzerhand ganz heraus. Bei Ästen, die für das Fortbestehen des Baumes unbedingt notwendig sind, ist es ratsam, mit scharfem Messer den Schmaroger bis zur letzten Senzwurzel herauszuholen, die Wunde zu glätten und mit Baumsalbe oder Teer zu verstreichen. Die Mispel ist ein apfelartiges Kernobst. Man kann sie auf Weißdorn veredeln. Sie bringt, in einer Gartenecke angepflanzt, ohne besondere Pflege eigenartige Früchte, die erst, nachdem sie mürbe und breiig geworden sind, roh gegessen oder auch zu Gelee verarbeitet werden können. Einen besonderen Anbauwert haben sie, selbst die großfrüchtige Mispel, nicht. R. B.

Neues aus Haus, Küche und Keller.

Das Brechen des Leders zu verhüten. Mit Lederschuhen ist es immer Blutsache, ob sie lange halten oder rasch brüchig werden. Auch das beste Lederschuhe bricht oftmals schon nach kurzem Tragen.

Will man die Lebensdauer dieser teuren Schuhe verlängern, so stecke man sie sogleich nach dem Ausziehen auf die Leisten, doch achte man hier genau darauf, daß der vordere Teil des Schuhs, der fast niemals von den Leisten ausgefüllt wird, mit Watte ausgepolstert wird. Gerade hier entstehen leicht Risse. Das Leder selbst reißt man mit ganz wenig Rizinusöl ein und poliert es erst kurz vor dem Gebrauch wieder mit einem schwarzen Samtlappen. R.

Gebadene Schwarzwurzeln. Sehr gut schmecken diese gebaden nach folgender Vorschrift: Man säubert und kocht die Schwarzwurzeln wie im vorigen Rezept und kocht sie im Salzwasser ab. Danach legt man sie auf ein Sieb zum Abtropfen und übergießt sie dann in einer Schüssel mit Wein, am besten Madeira oder nicht zu süßem Süsswein. Man bereitet einen leichten Teig aus Milch, etwa 125 g Mehl, einem Eigelb und Salz, schlägt das Eigelb zu Schnee und zieht ihn unter die Masse. Die Schwarzwurzeln wägt man einzeln in dem Teig und bäckt sie vorsichtig in heißem Fett hellbraun. Man garniert die Schüssel mit Petersilie und reicht eine dunkle Weintunke dazu. Die gebadenen Schwarzwurzeln dienen als Beigabe zu einer Platte von gekochter Pökelzunge. A. in B.

Trüffel ohne Alkohol. Man vermischt sorgfältig 500 g geriebene Blockchokolade mit 125 g Butter, einem Eßlöffel süßer Sahne und vier Eßlöffeln Kakao. Von dieser Masse formt man kleine Kugeln, die man in Kaspel-Schokolade wägt. Frau A. in L.

Bienenzucht.

Imkerarbeiten im Monat Mai.

Der lange, strenge Winter macht sich doch länger bemerkbar als du erst dachtest, lieber Imkerfreund. Die Entwicklung der Bienen ist vielfach nicht so, wie du es wünschtest. Liegt es nur an dem allgemein langsameren Fortschreiten der Brutentwicklung des späten Frühjahrs wegen, so ist die Sache nicht so schlimm. Gefährlich ist es aber, wenn eine unfähige, schlechte Königin die Ursache ist. Weg damit! Nur von den Besten auf dem Stande nachziehen! Von deinem besten Honigvorrat sollst du dir deine Königinnen erziehen. Ein Volk mit recht viel jungen Bienen oder recht viel bedeckter Brut sollen die Königinnen erbrüten. Hast du kein Volk mit reichlich jungen Bienen, so hänge einem solchen Waben mit auslaufender Brut zu. Dann muß es seine Königin an ein anderes Volk oder an einen Ableger hingeben. Das weisellose Volk bekommt jeden Abend ein warmes Honigfutter und sehr Weiselzellen an. Vier Tage nach Einsetzen der Königin hängst du deinem besten Volk eine schön neue Wabe aus Brutnest, damit sie gereinigt und gepuppt wird. Nach zwei Tagen kommt sie dann mitten ins Brutnest hinein und die Königin bestiftet sie über Nacht. Diese Eierwabe bekommt das entweiselte Pflegevolk, um die Eier zu erbrüten. Am neunten Tage nach der Entweiselung (am dritten nach dem Zuhängen der Eierwabe) werden alle angelegten Weiselzellen abgebrochen. Aus der zugehängten Wabe schneidest du einen Streifen heraus und entfernst oder zerdrückst jede zweite Wabe an den Schmitzrändern. Warm verpackt, setzt das Volk schöne Weiselzellen an, die du bis zum Tüten der ersten Mutter im Stock läßt. Es dauert diese Entwicklung 14 Tage, da ja von den Bienen dreitägige Waben benutzt wurden. Neun Tage vor dem Schlippen mußt du dir Ableger herstellen oder Bienen entweiseln, die neue Königinnen haben sollen. Hörst du am Abend das erste Tüten, so nimmst du am nächsten Tage (nicht später) die Wabe mit den Weiselzellen heraus. Auf ihr wirst du die tüdende Mutter finden, und dir unter den Händen laufen die andern Königinnen aus oder du kannst ohne Angst vor Verwundung die noch geschlossenen Zellen in die Wölfer oder Ableger schneiden. Du kannst auch ohne Sorge die geschlüpften Mütter zulassen lassen. Da die Wölfer Weiselzellen haben, wird die Königin angenommen. Sie erledigt die angelegten Zellen. Achte auf die Befruchtung! Sollte ein oder das andere Volk so weit entwickelt sein, daß es schwärmen will, so verträdele nicht unnötig Zeit und verjude das Schwärmen zu verhindern. Reiß, nimm den Schwarm an und verstelle Schwarm und Muttertod. Dadurch wird der Schwarm sehr geträgigt und der Muttertod so geschwächt, daß er meist die Nachschwarmgedanken aufgibt. Schm.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen: Der größte Teil der Fragen muß sachlich beantwortet werden, da ein Abdruck aller Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Adresse des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerdem ist jeder Frage ein Ausweis, das Fragesteller Besitzer unseres Blattes ist, sowie als Porroertrag der Betrag von 50 Wfg. beizufügen. Für jede weitere Frage sind ebenfalls je 50 Wfg. mitzubringen. Anfragen, denen weniger Porto beigefügt wurde, werden zurückgeleitet und erst beantwortet, wenn der volle Porroertrag erliefert worden ist. Im Briefkasten werden nur rein landwirtschaftliche Fragen behandelt; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen unseres Blattes anpassen, kann Auskunft nicht erteilt werden. Die Schriftleitung.

Frage Nr. 1. Vor vier Wochen habe ich ein Pferd gekauft, das auf dem Körper jetzt kahle Stellen bekommt. Meines Erachtens handelt es sich um Läuse und Milben. Was kann ich dagegen tun? C. J. in J.

Antwort: Wenn es sich um Läuse handeln sollte, so können Sie diese doch mit bloßem Auge erkennen und auch ihre Eier (Nisse) an den Haaren festgeklebt finden. Das beste Läusemittel ist Nisse, das nach einmaliger Anwendung nicht nur die Läuse, sondern auch die Eier abtötet. Sollten aber auch Milben auf dem Pferde schmarotzen, dann lassen Sie am besten vom Tierarzt die Milbenart feststellen, um die richtige Behandlung einzuleiten. B. E.

Frage Nr. 2. Meine hochtragende Kuh leidet vor und nach dem Kalben immer an Euteranschwellung. Was ist die Ursache, und was ist dagegen zu tun? R. in N.

Antwort: Die Euteranschwellung hängt mit der Trächtigkeit zusammen. Reiben Sie häufig, auch wenn nur wenig Milch kommt, und reiben Sie das Euter mit warmem Öl ein. Auch empfiehlt es sich, das Euter hochzubinden. Dr. H.

Frage Nr. 3. Kann ich an eine gute Milchkuh ein bis zwei Liter Molken, verdünnt mit etwa zehn Liter Wasser als Gießwasser verabreichen? Besteht die Gefahr, daß hierdurch die Milchleistung ungünstig beeinflusst wird? Die Kuh nimmt augenblicklich die Molkenmischung sehr gern auf. C. D. in L.

Antwort: Es bestehen keinerlei Bedenken dagegen, daß Sie die Molken in der beschriebenen Weise an ihre Milchkuh verabreichen. Eine Gefahr, daß der Milchtrag dadurch ungünstig beeinflusst werden könnte, besteht nicht, sondern es ist das Gegenteil zu erwarten, da die Molken Nährstoffe enthalten und infolgedessen höher zu bewerten sind als reines Wasser. Dr. Bn.

Frage Nr. 4. Einige Kaninchen leiden ständig an wunden Läufen. Was ist dagegen zu tun? J. S. in W.

Antwort: Sedenfalls leiden Ihre Kaninchen an den sogenannten wunden Läufen. Die Krankheit liegt im Blute und wird nur zum Teil durch äußere Umstände bedingt. Geben Sie viel Grünfutter, frische Luft und Bewegung. Vor allem aber müssen Sie eine peinliche Sauberkeit beobachten. Als Einstreu benutzen Sie Torfmoos. Der Stall ist häufig zu reinigen und mit einer Cellofacklösung auszuwaschen. R.

Frage Nr. 5. Was ist unter Knochenfett zu verstehen, und woher kann ich solches beziehen? In der hiesigen Gegend scheint man diesen Artikel nicht zu kennen. W. J. in H.

Antwort: Knochenfett wird durch das Auskochen zerkleinerter Knochen oder durch Extraktion derselben mit Benzol gewonnen. Es ist entweder gelb oder weißlich gefärbt. Gereinigtes Knochenfett wird zum Schmelzen von Maschinen verwendet, ungereinigtes gelangt zur Verarbeitung in der Seifen- und Stearinabriktion. Zu beziehen ist Knochenfett wahrscheinlich von Handlungen, die sich mit dem Vertrieb von Maschinen befassen, vielleicht auch von chemischen Fabriken, die sich mit der Verarbeitung von Knochen (Gelatinefabriken, Knochenmehlfabriken) Dr. Bn.

Frage Nr. 6. Mein Schnauzer hat schon seit Wochen keine Fresslust und ist stark abgemagert. Meist faßt er Wasser und bricht es wieder aus. In seinem Bauche kolkert es stark. Wie kann ich dem Tiere helfen? S. L. in W.

Antwort: Ob der Magenkatarrh Ihres Schnauzers infektiöser Natur (Staupe) oder auf andere Ursachen zurückzuführen ist, läßt sich von hier aus nicht beurteilen. Geben Sie dem Hunde statt Wasser Haferkleim als Getränk und Kotwein mit Ei zur Stärkung. Auch etwas rohes Fleisch können Sie zur Appetitanregung verabreichen. Selbstverständlich muß der Hund ein warmes Lager haben. B. E.

Frage Nr. 7. Von meinem Stamm 28er Aprilbrut-Hennen, weißes amerikanisches Leghorn, maulern jetzt schon einige Hühner. Die Hennen sind im Herbst in einem doppelwandigen Schlafraum mit anschließendem Scharrraum, System Kackhart Kärner, untergebracht. Die Fütterung ist folgende: den ganzen Tag Trockenmischfutter, zusammengesetzt aus 15 Prozent Haferflocken, 15 Prozent Maisflocken, 20 Prozent Weizenschalen, 10 Prozent Gerstenschrot, 6 Prozent Fleischmehl, 4 Prozent Fischmehl, 4 Prozent Garnelenschrot, 2 Prozent Trockenhefe, 1,5 Prozent kohlenäurem Kalk, 1 Prozent Holzkohle. Mittags bekommen die Hühner warm angefeuchtetes Milchfutter, abends 50 g Körnerfutter (Weizen) je Henne. Was ist gegen das frühzeitige Maulern zu tun? R. S. in O.

Antwort: Frühbruthennen, die durch zu kräftige Fütterung vorzeitig zum Legen getrieben wurden, kommen im Herbst und Winter oft in eine Hals- und sogar eine Gangmauser. Dagegen läßt sich jetzt natürlich nichts mehr machen. Das nächste Jahr haben Sie durch reichlichere Körnerfütterung und weniger tierisches Eiweiß an die Jungennen dafür zu sorgen, daß Ihre Legehennen nicht vor sechs Monaten zum Legen kommen und auch möglichst nicht zu früh erbrütet werden. R. S.

Frage Nr. 8. Im Herbst 1928 säte ich 1250 qm mit Johannisroggen mit Zottelweide an. Liefert dieses Gemenge einen zweiten Schnitt, und kann man dann in den zweiten oder schon ersten Schnitt Rotklee säen? Liefert die Zottelweide nur einen Schnitt, so möchte ich pflügen und dann Hafer säen mit Rotklee zum Abgrünen. Der Acker ist in guter Beschaffenheit. Zu welcher Düngung raten Sie mir? Ch. A. in J.

Antwort: Bei Johannisroggen und Zottelweide lohnt nur ein Schnitt! Die Weide treibt noch einmal schwach aus, sie bringt aber keine Masse mehr. Daher lautet man nach dem Abtrieb die Stoppel kräftig, bricht flach um und sät Sommerweide mit Hafer ein. In dies Gemenge können Sie auch Rotklee als Unterjaat einbauen. Das Widgemenge darf nicht zu stark stehen! Ein kräftiges Abjucken reicht für den Futterertrag und den jungen Klee aus. Im Herbst muß aber nachgedüngt werden. Man gibt als Kopfdüngung 75 kg Thomasmehl und 30 bis 40 kg 40prozentiges Kalisalz je Morgen. — Ihr Vorhaben ist ist auch gut, nur würden wir vor dem Pflügen jauchen und den Klee im Herbst wie oben nachdüngen. — Unterbleibt das Jauchen, ist die Kaliphosphatdüngung schon auf die Saatfurche zu streuen und mit einzueggen. Dr. E.

Frage Nr. 9. Wie sind die in meiner Wiege befindlichen Binsen am schnellsten und besten zu beseitigen? In letzter Zeit haben sich diese sehr vermehrt, so daß die Wiege nur schlechte Erträge liefert. F. R. in D.

Antwort: Eine Zunahme der Binsen ist in der Regel eine Folge des Steigens des Grundwasserstandes. Auch die nassen Sommer 1926 und 1927 können schuld sein. — Ein wiederholtes tiefes Abmähen im Frühjahr, im Sommer nach dem ersten Heuschnit und im Spätherbst mit nachfolgendem Bestreuen der frischen Schnittflächen mit Kainit, Kalzfischknochen oder Abfall soll die Binsen erfahrungsgemäß in ein bis zwei Jahren zum Verschwinden bringen. Dr. E.

Frage Nr. 10. Eine tiefliegende nasse Wiege, in der nur Schilf und saure Gräser wachsen, ist im Winter mit sandigem, durchwachsenem Boden etwa 60 cm aufgehöhht worden. Ich hoffe, dadurch besseres Futter zu erhalten. Bei der Besamung will ich nun noch etwa 5 cm schwarzen Mutterboden aufbringen. Sie wird im Frühjahr meist von Elchwasser überschwemmt. Welche Samenmischung soll ich einsäen und welcher Kunst-

bünger soll angewendet werden? Die Wiege ist einen Morgen groß. C. B. in L.

Antwort: Bevor Sie den Mutterboden aufbringen, würden wir je Morgen (2500 qm) 100 kg Thomasmehl und 50 kg 40prozentiges Kalisalz ausstreuen und gut einengen. Im zweiten Jahr würden wir die Thomasmehl-Kalibindung etwas einschränken und dafür zeitig im Herbst oder zwischen dem ersten und zweiten Schnitt, wenn die Hochwasser Gefahr nicht droht, 50 kg Kalistickstoff geben. Zur Saat empfehlen wir folgende Grasmischung: Wiesenrotklee 0,5 kg, Bastardklee 300 g, Wiesenfuchschwanz 2,5 kg, Wiesenfischgras 1 kg, Fioringras 1/2 kg, Wiesenriepengras 2,5 kg, Wiesenringwengel 2 kg. Dr. E.

Frage Nr. 11. Im Jahre 1920 pflanzte ich auf meinem Hühnerhof zwei Birnbäume von gleicher Sorte. 1923 pflanzte ich einen dieser Bäume, da ich diese etwas zu eng gesetzt hatte, etwa 2 Meter weiter so daß die betreffenden Bäume jetzt 8 Meter voneinander stehen. Direkt nach dem Verpflanzen des einen Baumes trug dieser reichlich Früchte und so jedes Jahr weiter, während der andere, nicht verpflanzte Baum bis heute weder Blüten noch Früchte getragen hat. Auch in diesem Jahre wird er wieder nichts bringen, denn Fruchtholz ist nicht an ihm zu finden. Was kann ich nun unternehmen, damit der Baum trägt? A. H. in D.

Antwort: Das Nichttragen des einen Birnbaumes kann seinen Grund in einer schlecht tragenden Sorte haben, oder der Baum hat von Anfang an zu starke Hauptwurzeln gemacht und wächst dadurch zu stark ins Holz. Es würde sich in letzterem Falle empfehlen, sämtliche Wurzeln in einer Entfernung von etwa einem Meter, vom Stamm gemessen, mit einem scharfen Spaten abzuschneiden; die Trennungstellen sind mit einem Messer glattschneiden. Sollte dieses in zwei Jahren nicht den gewünschten Erfolg haben, so muß dann der Baum mit der gut tragenden Sorte umgeteilt werden. R.

Frage Nr. 12. Sandte ein Blatt von einer Kamelie ein, das auf der Rückseite einige Schmarotzer aufweist. Das Blatt ist von selbst abgefallen. Auch an dem Stämmchen des Stodes zeigen sich Larvennester. Ich bitte um Angabe, was für eine Krankheit hier vorherrscht und was dagegen zu tun ist. A. G. in B.

Antwort: Das eingesandte Blatt war von Schildläusen befallen. Das weiße Spinnwebnest rührte wahrscheinlich von einer kleinen, harmlosen Spinne her. Wahrscheinlich haben Sie die Pflanze zu trocken und zu warm gehalten. Bei der weiteren Behandlung ist dieses zu beachten. Waschen Sie die Blätter und den Stamm mittels einer kleinen Bürste mit Seifenwasser ab, danach ist mit reinem Wasser nachzuspülen. R.

Frage Nr. 13. Sandte eine Probe Hagebutten- und Feigenwein ein, die im Jahre 1924 hergestellt wurde. Der Wein hat ohne Hefe gut gegoren und ist klar, aber ungenießbar. Gleich nach dem Trinken stellt sich Übelkeit ein und nehme ich an, er ist zu stark oder zu süß. Was ist zu tun? W. H. in B.

Antwort: Die eingesandte Weinprobe ist entgegen ihrer Feststellung vollkommen trübe. Neben einem sehr hohen Zuckergehalt weist der Wein 15 Volumprozent Alkohol auf, doch dürfte die Unbefömmlichkeit auf den vorhandenen Essigsäure und die Folgen einer unreinen Gärung zurückzuführen sein. Unter diesen Umständen dürfte es ziemlich schwierig sein, noch ein brauchbares Getränk daraus herzustellen. Eine Besserung ließe sich vielleicht dadurch erzielen, daß der von dem Bodensatz zunächst abgezogene Wein einige Tage mit ein bis zwei Prozent frischer, reiner Holzohle unter öfterem Durchrühren behandelt wird, da diese schlechten Gerüche und Geschmack beseitigt. Nach dem Absetzen der Holzohle wird der Wein abgezogen und zur Klärung mit spanischer Weinstäuberde (etwa ein Prozent) behandelt. Nach dem Absetzen dieser muß der Wein noch etwas eingeschwehelt werden, um ein weiteres Umschlagreifen von wilden Hefen und Spaltpilzen zu unterbinden. Ist nach einer mehrmonatigen Lagerzeit eine wesentliche Besserung nicht zu bemerken, so könnte der Wein höchstens zu Essig noch Verwendung finden. Prof. Dr. Ks.

Alle Zusendungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (Bez. Ffo.).

von „Orgelfestern“, bei welchen neben Orgelvorzügen und gemeinsamen Gesängen auch Vorträge von Gefängnis- und Inhaftentatlichkeiten...
Der Mensch vertritt sich oft auf dem Wege zum Guten, zahlreiche Bemühungen in unserem...
Die Theorien führen prächtig zu Lebensverachtung, Stumpfheit, Leichtgläubigkeit...
Der Christ steht im Triebe zum sittlichen Handeln...
Der Mensch vertritt sich oft auf dem Wege zum Guten, zahlreiche Bemühungen in unserem...
Die Theorien führen prächtig zu Lebensverachtung, Stumpfheit, Leichtgläubigkeit...
Der Christ steht im Triebe zum sittlichen Handeln...

In den Weg, führen mindestens zu einer Verbesserung und Verklärung derselben.
Hier aber liegt die hohe Aufgabe der christlichen Familie.
Hier in dieser kleinen engsten Gemeinschaft muß das christliche Lebensideal immer wieder in die Seelen hineingehämmert werden, gegenseitig muß sich diese kleine Gemeinschaft zu dem Ideal heranzubilden suchen.

Die Stadthalle in neuer Gestalt.

Ein neues 350 000-Mark-Projekt.

Von Herrn Stadtrat Dr. Krumpal, dem ersten Vorkämpfer für den Bau einer Stadthalle, wird uns geschrieben:
Es ist mir sehr angenehm, nochmals kurz die Gründe für eine baldige Errichtung einer Sport- und Stadthalle anzuführen und gleichzeitig die nächsten Schritte zur Verwirklichung des Planes anzugeben.
In kommunalpolitischer Hinsicht haben wir mehr denn je Veranlassung, Einrichtungen zu schaffen, die die Bedeutung unseres Ortes heben, um die Verlegung des Sitzes des Reichstages in unserm Orte zu bewahren...

Eltern. Die hart machende Zahl der Erhebungen, das Verlangen nach Erleichterung der Erziehung, der Mangel an Vertrauen der Kinder zu den Eltern, das so viel traurige Erscheinungen zeitigt, andererseits ungenügende Zeit und Hingabe seitens der von der Ilustration des modernen Lebensstempels oft von Genußsucht erfassten Eltern an die Kinder erschlaffendes Familienleben ist.
Wo liegt die Rettung? Nur hierin, daß das christliche Lebensideal „gut sein und gut bleiben“, daß der ganze hohe Geist des Christentums in der Familie gehet und gepflegt wird.

offene Türen ergründet.

Vieleicht gibt es für keine großstädtischen Gegner der Stadthalle, vieleicht gibt es nur Gegner gegen bestimmte Projekte, und zwar aus finanziellen Bedenken. In dieser Beziehung kann ich die Versicherung anbieten, daß die Stadthalle in jeder Hinsicht ein Projekt ist, das die Finanzierung der Stadthalle im Interesse der Stadt als Ganzes zu betrachten ist. Die Stadthalle wird 350 000 RM. gekostet, das ist gewiß eine verhältnismäßig bescheidene Summe. Demgegenüber wird selbstverständlich auch die Auswirkung einfach und sparsam gehalten werden. Wir brauchen aber auch kein präuntes Gesellschaftshaus, aber ein Theater mit Klingen, das den besten Bühnenleistungen eine große Halle, die für große Gemeinschaften Raum gewährt und dadurch das Gemeinschaftsleben in ihrer Hinsicht erst ermöglicht.

Arbeitsgemeinschaft

Die Errichtung dieser Halle ist unumgänglich in der breiten Öffentlichkeit, jedoch muß der zu gründenden Stadthallegesellschaft überlassen bleiben.
Die Errichtung dieser Halle ist unumgänglich in der breiten Öffentlichkeit, jedoch muß der zu gründenden Stadthallegesellschaft überlassen bleiben.

eine Vergütung von etwa 15 000 RM. erfordert. Diese 15 000 RM. müßten jährlich durch die Bausparung der Stadthalle mit ihren Nebenarbeiten aufgebracht werden.
Derum nochmals und zum letzten Mal: „Sammelt Baugeld für die Stadthalle im Interesse der Stadt, der Barmherzigkeit und vor allem unserem ganzem Gemeinwohl.“
Dr. Kr.

Filmklub

Der letzte Befehl.

Ein Großfilm mit Emil Jannings, dem vielleicht besten lebenden Filmkünstler, ein Film von so ungeheurer Macht, glänzendem Charakter und Kraft der Schilderung, so jeder dramatischen Schönheit, daß kein Wort des Lobes zuviel dafür ist. Der letzte Befehl ist untrüglich das beste Filmwerk der Zeit. Die Handlung spielt in der Schlacht bei Solowow, der Schlacht, die den russischen Kaiser aus der Welt entführte. Einmaliges Schauspiel, das die russische Geschichte von Andrejew, der Filmrevisor, unter den Photographen bemerkt er plötzlich, daß der Kaiser aus der Welt entführt ist. Der Film ist ein Meisterwerk der Kunst und der Technik. Einmaliges Schauspiel, das die russische Geschichte von Andrejew, der Filmrevisor, unter den Photographen bemerkt er plötzlich, daß der Kaiser aus der Welt entführt ist.

Bereine, Veranstaltungen usw.

„Zirkus“ Das ist ein Feld für die Weibchen. Zirkus steht der Zirkus auf sehr weicher Grundlage und mit den Darbietungen ist es nicht sehr weit her, denn das ganze Personal des Zirkus sind freie Menschen, die sich selbst und recht durchsichtig zeigen. Aber eines Tages stellt sich an ihnen ein Schicksal ein. Und dieser Schicksalserreignis steht die Zirkusleute plötzlich reidgewordenen Mitglieder. Nun ist aber der eingebildeten Mann der Zirkusleute als aufmerksamer Schöpfung zu genugsam zu bemerken, da kommt der alte, viele Freunde in Zirkus und Zirkus zu vernichten, und hat damit auch den Erfolg, daß ihm die Weibchen so lehrer Bekanntheit wieder in ihrem Sinne aufkommen. Nun ist aber ein Zirkus als Zirkus und Diener leisten sich dabei natürlich die ungläublichen Sachen — man glaubt, man hat das hupp und verläßt nicht schwer das Haus. Ein zweiter Film „Gardes des Bataillons“ Probleme der Jugend mit viel Stoffigkeit. Die Emma-Woche bestrahlt sehr.

Schwarz-weiß-rot.

„Der Mittelstand im Kampfe um die Gewerbetätigkeit.“ Neben diesem Buch ist ein Buch erschienen, das den Zweck hat, den Mittelstand im Kampfe um die Gewerbetätigkeit zu unterstützen. Das Buch enthält viele wertvolle Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten, die dem Mittelstand zur Verfügung stehen. Es ist ein Buch, das jeden, der sich für die Verbesserung seiner wirtschaftlichen Lage interessiert, unbedingt lesen sollte.

Einwohner des Landkreises!

Anch Ihr gehört wirtschaftlich nach Merseburg. Auch für Euch darf es kein anderes Blatt geben, als das Älteste Heimatzeitung „Der Merseburger Landbote“ (Kreisblatt). Fragt unsere zahlreichsten Leser in Euren Ort.

Nendes vom Tage

Der Säugling im falschen Sarg.

In London wurde eine Beerdigungsfirma zu 25 Pfund verurteilt, weil sie sich auf einen falschen Sarg zu legen, so daß das tote Kind mit verbrannt wurde. Die Särge hat sich folgendermaßen zugehalten: Kurzlich farb in einem Hospital ein Mann und sollte auf seinen eigenen Wunsch verbrannt werden. In demselben Hospital farb zur gleichen Zeit ein neugeborenes Kind. Das Beerdigungsamt, das sich die Särge einfaßte, legte den Kindesleichen mit dem Leichnam des verstorbenen Mannes zusammen in einen Sarg und verbrannte ihn wieder rechtschaffen zu entfernen. Die Verbrännung wurde durch den Sarg bemerkt und die Asche des Kindes wurde auf Verfühlung des Innenministeriums beschlagnahmt. Die beklagte Firma konnte lediglich geltend machen, daß sie wegen der Inaugenscheideinte überprüfbarkeit war, und deshalb die beiden ausführenden Angestellten verurteilt hätten, daß sich in dem Sarge zwei Leichname befänden. Der Staatsanwalt führte aus, ein solcher Fall hätte sich in England seit dem Jahre 1908 nicht ereignet. Es handelte sich um ein Versehen, aber um ein Versehen, das niemals hätte vorkommen sollen.

Zwei Mädchenhändler erwischt.

Zwei einigen Tagen ging durch die Presse die Nachricht, daß der Gutsleiter Kurt Hering zwei Mädchenhändler, namens Annette Sohn und Ernst Schick, die beide auf dem Gute 9 9 n auf der W 1 a g f in Stellung waren, verhaftet habe. Hering hatte sich mit ihnen in Deutschland herumgetrieben. Jetzt kommt aus So 1 t h a n o n die Nachricht, daß Hering und die beiden Mädchen auf dem Gute 9 9 n auf der W 1 a g f in Stellung waren, verhaftet habe. Hering hatte sich mit ihnen in Deutschland herumgetrieben. Jetzt kommt aus So 1 t h a n o n die Nachricht, daß Hering und die beiden Mädchen auf dem Gute 9 9 n auf der W 1 a g f in Stellung waren, verhaftet habe.

Ein heftiges Schloß brennt nieder.

Am Schloß Vinheim im Kreise Bidingen (Württemberg) brach in der vergangenen Nacht ein Feuer aus, dem der große Herrschaftssitz nach dem Dierle hier! Es haben nur noch die Umkleingewässer. Am Schloß waren große Sammlungen an wertvollen Möbeln und Altgeräten aufbewahrt, die sämtlich vernichtet wurden. Die Besitzerin des Hauptgebäudes, die Witwe des Generalleutnants v. Trunfa, konnte nur notdürftig flüchten aus dem brennenden Hause und rettete sich in das benachbarte Gutshaus. Der Feuerwehrgang gelang es, das angrenzende Bestium zu schützen.

Erdbenenkatastrophe in Turkmenien.

In Turkmenien, an der russischpersischen Grenze, erfolgte am Mittwochabend ein starkes Erdbeben, von dem fast alle Christen betroffen wurden. In A s h a b a d, der Hauptstadt der turkmenischen Provinz, wurden 100 Gebäude ein, wobei eine Person getötet und 26 verletzt wurden. Fernab ist völlig zerstört; hier wurden zehn Personen getötet und fünfzehn verletzt. Besonders starke Erschütterung mit unterirdischem Getöse machte sich im Gebirge an der persischen Grenze äußern, wo auch die Bevölkerung von besonders großen Umfängen sind. In A s h a b a d, Birzand und mehreren anderen Städten wurden die Erdbeben während der ganzen Nacht verspürt.

100 Tote durch Wirbelfürme.

Schulkinder werden vom Tornado überzogen. — Man spricht von hundert Tosen.

Durch Wirbelfürme, die über verschiedene Teile der Vereinigten Staaten hinwegzogen, wurden weit über 100 Personen getötet und mehrere Hundert verletzt. In Kolombus (Ohio) geriet die Sturm einen Teil des Gefängnisses, wobei vier Gefangene getötet und sechs weitere verwundet wurden. Eine große Anzahl der Gefangenen flüchtete. Im Staat Arkansas kamen neun Personen ums Leben. Die Zahl der Verletzten liegt noch nicht fest, übersteigt jedoch 50. In den Staaten Georgia, Tennessee, Texas, Missouri und Kansas gab es Tote und Verwundete. Aus vielen von dem Sturm betroffenen Gebieten fehlen noch Nachrichten, da die Telefon- und Telegraphenleitungen zerstört worden sind.

Die Tornadoüberschwemmungen sind nach weiteren Meldungen aus Missouri noch schlimmer als bisher angenommen wurde. In Blue Cove in Missouri wurde eine Schiene zerstört, wobei es 50 bis 80 Tote und 100 Verletzte gegeben haben soll. In dem Gebäude befanden sich 250 Schulkinder mit ihren Lehrern. Mit Sicherheit liegt nach einer späteren Meldung

der Tod von 19 Schulkindern fest, während die Zahl der abgetöteten, aber verletzten Kinder 100 erreicht hat. Die Schulleitung wurde teilweise zerstört. Die Rettungsarbeiten sind noch in vollem Gange.

In der Gegend von Gate-City in Tennessee wurde durch den Tornado sehr schlimmer Schaden angerichtet. Die Verbindungen sind unterbrochen, und die auf Umwegen eingehenden Nachrichten sind noch in vollem Gange.

Nach einer neuen Meldung aus Ashabad lag das Zentrum des Erdbebens auf persischer Gebiet an der Grenze Turkmeniens. Unkontrollierten Nachrichten zufolge sollen in drei Dörfern 1000 Personen umgekommen sein. Viele Dörfer sind völlig zerstört worden. In Erläuterung der persischen Behörden besaß die turkmenische Regierung, die persische Bevölkerung umgeben mit Medizin und Lebensmitteln zu unterstützen.

Auch ein Refor.

Thomas Craig, einer der ältesten Baumwoll-Importeure und Exporteure Englands, der seit 40 Jahren von Liverpool aus mit New York arbeitet, hat seine 108. Wehrtour auf der „Aquitania“ zwischen New York und Europa angetreten. Die amerikanische Schiffahrtsgesellschaft hat ihm in Aussicht gestellt, ihn zu seiner 125. Wehrtour kostenlos als Ehrenmitglied einzuladen.

Eine verhängnisvolle Ohrfeige.

Auf dem Bahnhof Joltsfeld, nahe Kolber, abgelaufen ein 45jähriger Eisenbahnbediensteter seinen 85 Jahre alten Vater, weil dieser in angetrunkenem Zustande mit der Schweißschleife in Streit geraten war. Der alte Mann, der nach der Mißhandlung zu Boden gestürzt war, lag sich eine Hirnblutung zu und starb bald darauf.

Die Stimme aus den Wölfen.

In der Flugzeug-Klasse scheint uns noch einiges bevorzulegen. In den amerikanischen Bildtafeln wird gegenwärtig ein Flugzeugtyp ausprobiert, der mit einer besonders großen Laut-

den Meldungen sind noch unvollständig und ungenau. Ein Bericht spricht von 100 Tosen und vielen Verletzten, befragt aber nach der Bestätigung. In Missouri ist Schnee niedergegangen, wie er für die Jahreszeit noch nicht zu verzeichnen war. Der Schneesturm mit Frosttemperatur, der Illinois und Missouri heimgesucht, verursachte Schäden, die, wie man behauptet, in die Millionen gehen.

Der aus Mexico gemeldete Tornado trat das Schulhaus gerade, als die Kinder nach der Mittagspause wieder zum Unterricht zurückgekehrt waren. Fast die ganze Bevölkerung des kleinen Ortes, der einem solchen Unglück in feiner Weise gemieden war, wurde getroffen.

Viele Reigen wurden von dem Tornado weit über die Felder vertrieben.

Die aus der Umgebung einströmenden Sanitätsbrigaden werden, daß überall große Verwundung herrsche, die Überlebenden nicht insulande wärden, sich der Tosen und Verletzten anzuschauen.

Das Städtchen Morgantown in Westvirginia ist besonders schwer heimgesucht worden. Hier wurden 40 Häuser zerstört und 50 Einwohner verletzt. In Jacksonville (Florida) sind zwei Personen bei dem Sturm getötet worden.

Ein Orkan hat die Ostküste von Mexico von Tampico bis nach Veracruz heimgesucht und zahlreiche Gebäude zerstört und Plantagen vernichtet. Von der Besetzung des im Hafen von Tampico liegenden amerikanischen Dampfers „San Jacinto“ wurde ein Mann getötet.

Blutkauch macht vor dem Vater nicht halt.

In einem Anfall von Blutkauch stürzte sich gestern in Berlin der 20 Jahre alte Auslöser Felix Gußmann auf seinen im Bett liegenden Vater, der 59 Jahre alten Vater Gustav Gußmann und verletzte ihn mit einem Taschenmesser so schwer, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Felix Gußmann war den ganzen Tag unterwegs gewesen, hatte auch verschiedene Votale besucht und war etwas angetrunken. Auf dem Heimwege geriet er mit der Braut in Streit, der sich in der Wohnung noch fortsetzte. Als er das Mädchen tödlich angriff, klagte sie in das Zimmer, in dem der Schwiegervater schlief. Der Vater richtete sich im Bett auf und verfolgte ihn. Jetzt lag Felix sein Vater, stürzte sich auf den Vater und ließ auf den Liegenden stürzen.

Gaßdemolier rissen den Totenden von dem Vater weg. Er brachten den Schwerverletzten nach dem Krankenhaus. Der Sohn, der sich über seine Tat äußerte,

„na, den habe ich schon fertig gemacht“, wurde der Polizei übergeben.

Eigenartige Rettung bei der Benzineplosion.

In Nord eines Landdampfers im Hafen von Port Moresby (Neuguinea) explodierten etwa 30 000 Liter Benzin. Von der Belastung des Dampfers wurde ein Mann getötet, während andere mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Einer der Verletzten wurde durch die Explosion einer 30 Meter hoch in die Luft geschleudert und stürzte ins Meer, konnte sich jedoch abgelenkt und dabei Augen verloren hatte, schwamm solange über Wasser, bis er gerettet wurde.

Der Erzherzog im Hof.

In dem Freiwald zur Obdachlose in Graz (Kreuzkreuz) übernahm dieser Tage ein mittelalter junger Mann, der sich nach seinen abgebenen Papieren als Erzherzog Franz Joseph, der zweite Sohn des ermordeten Kronprinzen Rudolf von Österreich, entpuppte. Nachdem am anderen Morgen seine Papiere von der Polizei als richtig befunden wurden, konnte der Galt seine beschäftigte Wanderung nach Triest fortsetzen.

Eine berühmte Nase auf der Auktion.

Die mit großer Spannung erwartete Versteigerung der berühmten Porland-Nase im Londoner Auktionshaus Christie brachte eine Enttäuschung, da die bis zu 20 000 Guineen (rund 600 000 M.) steigenden Angebote nicht den von Besitzer, dem Herzog von Portland, geforderten Mindestpreis erreichte, und die Nase somit zum Verkäufer zurückkehrte. Es handelt sich um eine auffällige blaue Glasnase mit erhabenen weißen Figuren aus der Legende von Peleus und Thetis, die vor etwa 800 Jahren in einem Sarkophag aufgefunden wurde und ein Unikum darstellt.

Denkaufgabe Nr. 128.

Eine verzwickte Zeitung.



Können Sie das Grundstück, dessen Grenzen der Randhaft hervorgehoben sind, von dem durch einen kleinen Dandweier gekennzeichneten Punkt aus durch eine gerade Linie ohne Aufhebung eines Zirkels genau halbieren? Wie lang wird diese Halbierungslinie sein? Wie weit wird ihr Endpunkt von den beiden nächsten Ecken entfernt sein? Wie groß sind die beiden Grundstücke? Sie sollen sich nicht mit einer Schätzung begnügen, sondern die Halbierung aus berechnen. Wer findet ist, wird die Halbierungslinie und die Antworten auf die gestellten Fragen schnell finden können. Sind Sie findig?

Großer Pfingst-Verkauf

Reichste Auswahl! Beste und gute Qualitäten! Niedrigste Preise!

Mantel	aus Herrenstoff, jugendliche Form, ganz auf K-Seide gefüttert . . .	19.-	Kostüm	aus kariert. Fantasiestoff, Sportform, Jacke auf Futter . . .	27.-	Kleid	aus Toilette-Seide, jugendl. Form, Rock mit Quetschlinien, in hellen Farben vorrätig . . .	14.-
Mantel	Trench-coat, für Regen und Sport, flotte Gürtelform mit Lederknöpfen . . .	25.-	Kostüm	aus gemust. Herrenstoff, auf K-Seide verarbeitet, feine Gürtelform. In hellen Farben vorrätig . . .	39.-	Kleid	aus reinwoll. Mousseline mit Georgette-Garnitur, in mod. Dess. Auch für starke Damen vorrätig . . .	25.-
Mantel	aus apart, gemusterten Fantasiestoff, sehr leucht. Form, ganz auf K-Seide gefüttert . . .	42.-	Kostüm	aus marineblau, prima Wolllris, mit aparter Rückengarnitur. In großen Weiten vorrätig . . .	49.-	Kleid	mit Jacke aus Crep-Card, Jumper gemustert, in aparten Dessins, schicker Faltenrock . . .	38.-
Mantel	aus reinwoll. Herrenstoff, beste Verarbeitung, ganz auf K-Seide gearbeitet. In Frauenrößen vorrätig . . .	60.-	Kostüm	aus reinwoll. Stoff englisch. Art, sehr elegant verarbeitet. Jacke mit aufgestepften Taschen . . .	75.-	Kleid	aus buntgedruck. Crêpe-Satin, m. eleganter Georgette- und Spizengarnitur . . .	59.-
Mantel	aus prima Woll-Georgette, mit reicher Bliesengarnitur. Ganz auf Crêpe de Chine gefüttert . . .	79.-	Kostüm	Smokinganzug, auf Crêpe de Chine, Ersatz f. Maßanz., a. foul. Herrenstoff, in marineblau u. schwarz . . .	98.-	Kleid	aus prima Woll-Georgette, reich mit Handhochlauf verarbeitet, in hellen Farben vorrätig . . .	75.-

Meine Auswahl in Kindergarderobe ist ebenfalls so groß, daß Sie in jeder Preislage das Gesuchte finden werden

Spezial-Haus

Franz Ebert

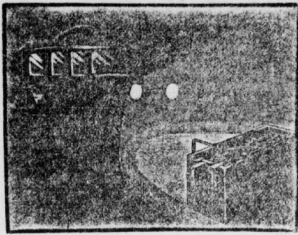
Leipzig Thomaskirchhof 22

MÖBEL

kaufen Sie erstklassig und preiswert beim Fachmann

Tischler-Jnning Merseburg a. S.

Auto-Batterien



sämtliche Typen auf Lager :: Reparaturen Ausführung von Spezialfachleuten

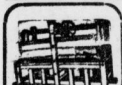
Hbl. Auto-Batterien
Anton Waldschmidt
Domstraße 14, Fernruf 142.

Tausche

höchste 4-Zimmerwohnung (Gas, Elektrizität u. Telefon) gegen größere, Stadthäuser benannt. Off. unter C 1539 an die Expedition b. Bl.

Kauft beim Fachmann!

Lacke - Farben - Pinie Schablonen, Polituren usw.
Sämtliche Artikel für Fußbodenpflege
Lack- u. Farbenfachhandel
Albert Badtke, Merseburg
Weißenfelder Straße 2 - Fernsprecher 731



Allen Überlegen sind
Herrschuh's neueste Wäschemangeln
mit gesetzl. geschütz. Führungsflügeln.
Kein Rutschen und Schiefelaufen mehr.
Herrliche Wäscheglättung, viel Kundenschaft, gute Einnahme. Bequeme Zahlung.
Ernst Herrschuh
Sigmarchemnitz 262
Aelteste u. bedeut. Spezialfabrik.

Umarbeiten! DAMENHÜTE

In großer Auswahl
Umpressen!
Geschw. Petzold
vorm. J. Hagen Nachf., Ölgrube 9

Fuhrgeschäft Karl Weber

Clobauer Straße 1
Autofur 436
Fahrten zu jeder Tages- und Nachtzeit

Stoppilnat

täglich frisch, aus eigenen, großen Anstalten bei
Albert Trebb,
Blumenhof am Gottbarsteich u. Wärdnerer Allee, Straße 12.

Pianos

gegen kleine Raten
Lüders & Söberg
Halle a. S.
Leipziger Straße 30

Dr. Zinsser

Gicht- u. Rheummittel
umflämbehaft, preiswert zu verkaufen
Georgstraße 2.

DeRad

Großes
Rückenbüfett
(weiß) und Unrichte zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. dieses Blattes.

Pferde- und Kuddlunger

liefert billigt
Mollerei-Genossenschaft
Berlin 9, 4.
Hauptstr. 5.
Tel. Floren 6825.

Perlstäbe

Handwerksmeister
Robert Radoff
Neumarkt 4

Stoff

fertige auch neuem Modellen für
29.-
einschließl. sämtlichen halberer Futterst. modern

Anzug

Volle Gewähr für guten Sitz!
M. Peim
Halle a. S.
Gronow-Platz 1.

Geld

in jeder Höhe, auch Spottkassen, erst ohne Gewährleistung, (später bis direkt durch)
Carl Heine, Merseburg
Friedrichstraße 9 II.
Zwei Anträge Rückport.

DAS GROSSE Reiseprogramm

DER HAMBURG-SÜD

LONDON-SCHOTTLAND-REISE
mit a. a. -Korste Kurve
22. Juni ab Hamburg über London, Leith, Edinburgh, 1. Juli in Hamburg.
Fahrpreis von RM 180,- an

NORDLANDREISEN
begleitend und abend in Hamburg
mit a. a. -Korste Kurve
1. Nordkapreise, vom 3. bis 18. Juli
Fahrpreis von RM 270,- an

HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESellschaft
2. Nordkapreise, vom 20. Juli bis 8. August
Fahrpreis von RM 270,- an
3. Nordkapreise, vom 6. bis 14. August
Fahrpreis von RM 140,- an
4. Spitzbergenreise, vom 17. Juli bis 1. August
Fahrpreis von RM 320,- an
5. Spitzbergenreise, vom 6. August bis 20. August
Fahrpreis von RM 320,- an

Die obigen Preise verstehen sich einisch. voller Verpflegung

Anmeldung und Prospekte durch die Vertretung:
Friedrich Schultze, Bankgeschäft
Merseburg, Gothardstraße 38.
Fernsprecher 864 und 865.

FUNK-AUSSTELLUNG

FUNK-AUSSTELLUNG

in Mitteldeutschland
3. August bis 1. September
RING-MECHAU

Hotel „Alter Deffauer“

Heute Sonnabend, von 4 Uhr an
Flüßchen
Im Ausspank das beliebte Sandler- Bier 1/2 Liter 0.50 RM.

Strandschlößchen

Sonntag, den 5. Mai, von nachmittags 4 Uhr an
großer Ball
Flotte Musik! Tanz frei!
Es ladet freundlich ein Der Witt.

Bandonion-Verein „Waldröschchen“

Sonntag, den 5. Mai, nachm. 5 Uhr ab
großer Ball (wunderfestes Orchester)
verbunden mit Einweihung der Sandbühne im Gethaus Wipperf in Meißau.
Es laden ergebenst ein Der Witt Der Vorstand

Café Probst, Krumpa

Telephon Mülchen 442
Jeden Sonntag
Kaffee-Konzert u. Tanz
Dünhaupt-Orchester
Eintritt frei

Schkopau, Zum Raben

Sonntag, den 5. Mai, von nachm. 5 Uhr ab
großer BALL
Musik: Galsberger Schrammelkapelle.
Es ladet freundlich ein
Befehlsgeliebterverein „Einigkeit“

Harzgerode LUFTKURORT

Haus Margarete / Herrliche Lage, nahe am Walde, sehr gute Verpflegung, Preis inkl. 4.25, Juli 4.50

Für Reise und Sport!

Strickwaren

für Damen, Herren und Kinder in allen Größen
Guter Geschmack / Tadellose Qualitäten / Niedrige Preise
Spezialgeschäft W. Dahlhaus
Leipzig, Reichstraße Nr. 4-6
Klein- und Großverkauf

Pfingstreisen

vom 18. bis 26. Mai, RM. 110.-, nach München, Garmisch - Partenkirchen, Bodensee. — Vom 18. bis 23. Mai, RM. 100.-, nach Insel Rügen, Kopenhagen. — Vom 18. bis 23. Mai, RM. 100.-, nach Insel Rügen, Binn.

Gesellschaftsreisen

während des Sommers nach Barchesgaden, Garmisch-Partenkirchen, Wien, Salzburg, Zell am See, Innsbruck, Bodensee und Kopenhagen, sowie wöchentl. Erholungsreisen an die Ostsee (Binn, Sabinitz). — Programme und Anmeldungen an
Wolff's Reisebüro, Leipzig C1
Crotendorfer Straße 7 Fernruf 61646 und Hamburg-Amerika-Linie, Augustusplatz 2

Graditzer Auktion

Donnerstag, den 16. Mai 1929 von 13 Uhr ab werden im Hauptgestüt Graditz bei Torgau
ca. 35 3-5jährige und einige ältere Pferde
öffentlich meistbietend versteigert.
Der Schnellzug an Torgau 11.45 Uhr vorm. hält auf der Station Zschackau.
Auktionslisten gegen Einsendung von 50 Rpt. im Gestütsekretariat erhältlich.
Gestüttdirektion Graditz

Deutschnat. Volkspartei

Sonntag, den 5. Mai, vorm. 11 Uhr
Oeffentliche Versammlung
im „Kaffeehaus“. Es spricht Landtagsabgeordneter Hecken über:
„Der Mittelstand im Kampf um die Gewerbestener.“
Hierzu ergeht an alle Interessenten in Stadt u. Land freundl. Einladung.

Beranftaltungen

Merseburg:
Sonntag großer Ball im Strandschlößchen, großer Ball in der Fährtenburg, Fest-Flugball bei Merseburger Männer-Turnverein im Schützenhaus.
Sachsen:
Sonntag „Zum Raben“ großer Ball.
Niederrhein:
Sonntag im Gethaus Niederbeuna Stimmungsball.
Hildesheim:
Sonntag Gethaus Lindner Tanz-bergung.
Münster:
Sonntag Gethaus Kunstfest flotte Tanzmusik.
Stuttgart:
Sonntag Gethaus Probst, Konzert und Tanz, Gethaus zum blauen Stern, großer Burdenball.
Bad Dürrenberg:
Sonntag Carl-Hotel Tanz-See und Saalball.
Hannau:
Sonntag „Heiterer Blick“ großer Ball
Frankfurt:
Sonntag in Siebeck's Gastwirtschaft 4. Stiftungsfest des Regellüb's Fliege mit Preissegeln und Ball.
Regensburg:
Sonntag Gethaus Rehschau großer Fest-Flugball.
Bergheim:
Sonntag Allgem. Turnverein Bergheim 40. Stiftungsfest.
Meißen:
Sonntag Gethaus Wipperf großer Ball und Saalturnmeise.

Graditzer Auktion

Donnerstag, den 16. Mai 1929 von 13 Uhr ab werden im Hauptgestüt Graditz bei Torgau
ca. 35 3-5jährige und einige ältere Pferde
öffentlich meistbietend versteigert.
Der Schnellzug an Torgau 11.45 Uhr vorm. hält auf der Station Zschackau.
Auktionslisten gegen Einsendung von 50 Rpt. im Gestütsekretariat erhältlich.
Gestüttdirektion Graditz

Die Zeit der duftigen Kleider

erfordert eine besondere Sorgfalt in der Behandlung bei der Wäsche. Hier ist die Wahl der Waschmittel der springende Punkt. Eine kluge Hausfrau wird immer nur

Rumbo-Ueberalles

verwenden, denn dieses macht die Kleider blendend weiß, hinterläßt ihnen frischen zarten Duft und enthält keine schädlichen Bestandteile. Es ist billig und sparsam im Gebrauch, denn mit einem kleinen Paket kann man 10 Pfund Trockenwäsche waschen. Ferner winkt jedem Rumbo-Freunde ein Gewinn durch Sparbons

Rumbo-Seifen-Werke, Gebr. Rumberg, Freital-Dresden

Herstellerei der beliebten Rumbo-Seife, des anerkannt bevorzugten selbsttätigen Waschmittels Rumbo-Ueberalles und der vorzüglichsten Rumbo-Toilettenseifen.

Illustriertes Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung + Kreisblatt + Merseburger Kurier



Tafellgesellschaft bei den Masai-Kriegern

Eine amüsante Aufnahme von Angehörigen des Masai-Negerstammes, in dessen Gebiet die Paul-Hoessler-Forschungsexpedition in Afrika stieß. Die beiden mit Speeren versehenen Männer sind Morans, d. h. berufsmäßige Krieger des Stammes, deren einzige Beschäftigung der Kampf ist.

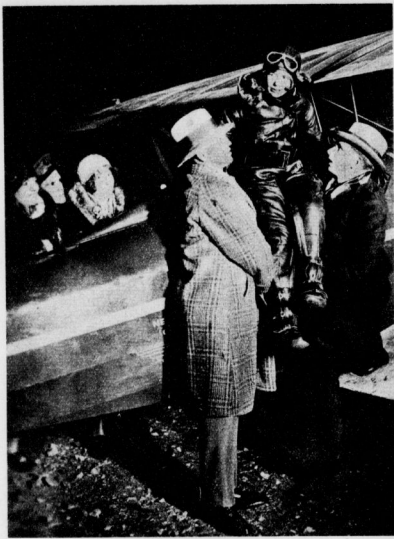
Uhr an
Handlert
en
von nach
u
Tanz frei
Der Wirt
erein
en"
m. 5 Uhr ab
Druckfert
: Saalbüchse
an.
Der Vorstand
umpa
l. Tanz
intritt frei
Raben'
m. 5 Uhr ab
LL
meistelle.
„Eingetel"
ngen
Strand-
all in der
agball des
ner-Turn-
shaus.
oher Ball.
eberbeuna
er Tanz-
ebt flote
agert und
n blauen
ridenball.
-See und
oher Ball
erfschaft 4.
Regellinbe
geln und
u großer
ein Weg-
st.
oher Ball
he.
den
Lettowien.





Frühlingsfahrt des Deutschen Damen-Automobil-Klubs.

Die Zentralorganisation des Deutschen Damen-Automobil-Klubs in Berlin veranstaltete ihre offizielle Frühlingsfahrt, an dem sich zahlreiche Klubmitglieder mit ihren Wagen beteiligten. — Die Damen in ihrer einheitlichen Klubtracht fuhr vor dem Start.



Frauen, die ihren „Mann“ stehen.

Links:
Weltrekord einer 17-jährigen Fliegerin.
Die junge amerikanische Fliegerin Elmer Smith stellte in New-Jersey einen beachtlichen Dauerflurrekord für Frauen auf, der zuerst eine Welthöchtleistung darstellte. Der bisherige Flugrekord betrug 22 Stunden, während Fräulein Smith 26 Stunden, 21 Minuten in der Luft blieb.

Rechts: Eine Dame befehlt die Segelflugbrüsung.
Die Wittibherin Sel. Luise Wallator aus Marburg befand beim städtischen Luftfahrverein Marburg die A-Bühnung im Segelflug. Eine für Damen außerordentlich hoch zu rechnende Leistung.



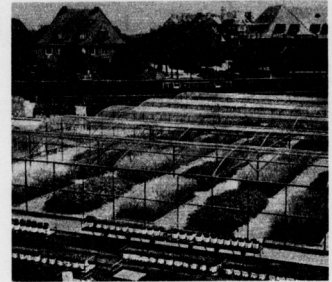
Rechts: Der Münchner Vater Prof. Ernst Liebermann wird am 9. Mai 60 Jahre alt.

Schüler der Berliner Akademie, lebt er seit 32 Jahren in München und hat in dieser Zeit eine ungeheure fruchtbare Tätigkeit entfaltet. Seine Werke sind in vielen deutschen Galerien und Sammlungen vertreten.

Unten: Weisheiten der Schäferhunde.
Der Verein für Deutsche Schäferhunde, der in Berlin eine große Ausstellung veranstaltete, nahm die Gelegenheit wahr, den Freunden des deutschen Schäferhundes dessen Nützlichkeit in seinem eigentlichen, ihm den Namen gebenden Beruf zu zeigen. Auf dem Flugplatz Gieseler konnten die Schäferhunde bei einem Weisheiten ihre Kunst zeigen, eine Schafherde gefolgt über ein bestimmtes Gelände zu bringen. Unser Bild stellt eine solche Szene dar.



Eisenbahnen, Kleinbahnen.
30 Milliarden.



Landwirtschaft, Forst und Gärtnerei.
30 Milliarden.

Die Auserkenntnis in Paris tagende Reparationskommission hat von der Zahlungsfähigkeit Deutschlands eine recht optimistische Auffassung. Sie stützt sich in erster Linie auf den letzten Bericht des Reparationsagenten Parter Gilbert Mit Indezahlen, jahresweisen Tabellen und elegant geschwungenen Wirtschaftskurven ist es aber nicht getan. Herr Parter Gilbert stützt sich in seinem Bericht ferner auf die Zahl der Reichsbankausweise und Konventionen mit Kommerzienräten, vielleicht wäre seine Auffassung von der deutschen Zahlungsfähigkeit weniger optimistisch ausgefallen, wenn er sein Interesse auch einmal dem Reich der Arbeiter, der Kleinrentner und den Kriegs- hinterbliebenen zugewandt hätte. In diesem Zusammenhang ist auch der letzte Jahresbericht der Reichskredit-Gesellschaft von Interesse. So erfahren wir, daß die Produktion in Amerika gegenüber der Vorkriegszeit um die Hälfte gestiegen ist, in Frankreich und Italien um je ein Viertel — aber in Deutschland nur um ein Zehntel! Dieser Entwertung stehen nun die gewaltig gestiegenen Lasten Deutschlands gegenüber, Lasten, die nach Meinung des Reparationsagenten in den nächsten Jahren noch weiter gesteigert werden könnten. Dabei hat sich unsere Zahlungsbilanz gegenüber dem Ausland um jährlich 4½ Milliarden verschlechtert, und die deutsche Produktion müßte, um diesen Verlust auszugleichen, nicht um 10, sondern um 70 Prozent gesteigert werden.



Vermögen an Wohnungen und Ausstattungen.
160 Milliarden.

Nach der Schätzung von Helfferich betrug im Jahre 1913 das deutsche Volkseinkommen 465 Milliarden Mark, während nach der heutigen Schätzung im günstigsten Falle 350 Milliarden errechnet werden können. Dieser Schätzung liegt zunächst das Ergebnis der letzten deutschen Vermögenssteuerstatistik (für 1925) zugrunde. Dazu kommt das in den 16 Millionen Haushaltungen investierte Kapital von je etwa 10 000 Mark. Unter Zugrundelegung dieser Schätzung würde sich das deutsche Volkseinkommen, wie aus unseren Bildern hervorgeht, errechnen auf 371 Milliarden. Setzt man vor dieser Summe von 371 Milliarden die im Ausland aufgenommenen Anleihen und die im Reich

Literatur-Rätsel.

- ... f v. Arnub
- ... j Leoncanallo
- ... n Werbi
- ... s Sudermann
- ... l A. Strindberg
- ... c Bellini

Die Punkte sind durch Buchstaben zu ersetzen, so, daß sie Werte der angegebenen Autoren nennen. Die Anfangsbuchstaben der Werke nennen alsdann eine Oper von Weber.

Silbenrätsel.

- Aus den Silben:
a — balt — ber — burg — cho —
dam — der — dl — drid — e — e —
e — eff — ge — gen — hi — le —
ma — mi — ne — ni — num — ra —
ra — rah — ri — sa — sto — ten —
ti — un — wa —

sind 12 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben von oben

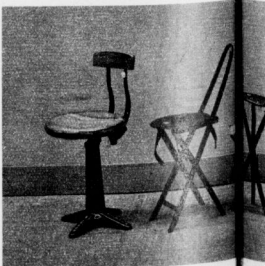
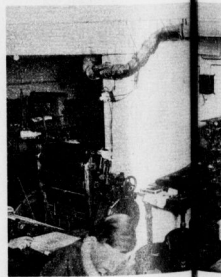
**Wie ver...
das deut...
Volksveg...**



Metallische...



Städtisches...



Die Stühle...



ven sich
eue
swegen?!



See- und Binnenfahrzeuge.
1 Milliarde.



Stadtstraßen, Landstraßen, Kanäle, Häfen.
20 Milliarden.

von Ausländern in Deutschland befindlichen Vermögenswerte ab, so kommt man im günstigsten Falle auf den derzeitigen Stand von rund 350 Milliarden Volkswermögens.

Die Aufstellung ergibt einen Verlust von über 100 Milliarden gegenüber dem Vorkriegsstand. Den Folgericherungen dieses katastrophalen Vermögensschwundes begegnen wir auf Schritt und Tritt. Aber trotz alledem ist dem deutschen Volk ein zwar in Zahlen nicht auszudrückendes, aber trotzdem nicht weniger wertvolles Minimum geblieben: deutscher Fleiß und deutsche Arbeitsleistung.

Fleiß und Arbeitskraft werden die Säulen zum Wiederaufbau des Volkswermögens sein. Deren Sicherung muß darum unser Hauptziel sein. Und ebenso wie wir heute unsere mobilen und immobilien Vermögenswerte vor Verlust durch Versicherungen zu schützen trachten, so sollten wir in erster Linie auch unser wertvollstes Gut, unsere Arbeitskraft, zu sichern suchen. Durch die Lebensversicherung ist eine Möglichkeit gegeben, uns, bzw. unsere Angehörigen vor den Folgen, die das Erlahmen durch Alter oder Erkranken durch Tod unserer Arbeitsleistung nach sich zieht, zu schützen. Die Versicherungssumme ergibt die Arbeitskraft durch Geldswert. Sie stellt an Stelle des einen Minimums ein anderes Minimum. Da aber Arbeitskraft ein wesentlicher Teil des deutschen Volkswermögens ist, so bedeutet jedes Erlöschen der Arbeitskraft ohne Gegenwert Schädigung des Volkswermögens: in vielen Fällen auch noch eine besondere Belastung des Staates, also des Volkswagens, da nach dem Tode des Ernährers oftmals die Hinterlassenen dem Staate zur Last fallen, so billigt der, der seine Arbeitskraft sichert, zugleich am Aufbau des deutschen Nationalvermögens!

Gewerbliche Betriebsvermögen.
50 Milliarden.

nach unten gelesen ein Zitat aus Schillers "Die Räuber" ergeben.
A = 1 Buchstabe.

Die Wörter bezeichnen: 1. Börsenausbund, 2. Sonntag, 3. lautmännlicher Ausbund, 4. europäische Hauptstadt, 5. Oper von Vorking, 6. Teil der Eisenbahn, 7. Verschauungsart, 8. Teil einer Oper, 9. russischer Sänger, 10. Krankheit, 11. Frau Abrahams, 12. Fluß in Italiens.

Auflösungen der vorigen Rätsel.

Das Entgegengesetzte: „Angel“. Silberrätsel: 1. Nibelö, 2. Nienengebirge, 3. Euripides, 4. Imme, 5. Dias, 6. Fische, 7. Anhaber, 8. Titel, 9. Dahn, 10. Selters, 11. Tulpe, 12. Bretagne, 13. Gise, 14. Fingung = „Freiheit ist bei der Nacht allein.“

Gegenüber-Rätsel: Oten, Flut, Feigheit, Ende, Nacht, Bude, Abend, Chef, Hoffnung = „Offenbad“.



Zwei Denkmäler.

Einweihung eines Kolumbus-Denkmal.

In Sevilla wurde in Gegenwart des Ministerpräsidenten Prieto de Rivera an matterlicher Stelle auf weit ins Meer hinausragendem Ufer ein Denkmal für den Entdecker Amerigo, Christoph Kolumbus, enthüllt. Die südamerikanischen Staaten und die Union waren bei dieser Feier durch ihre Gesandten vertreten. Unsere Aufnahme zeigt das Denkmal mit dem Flaggenschmuck des Heimatlandes und der Länder des damals entdeckten Erdteils.

Rechts:

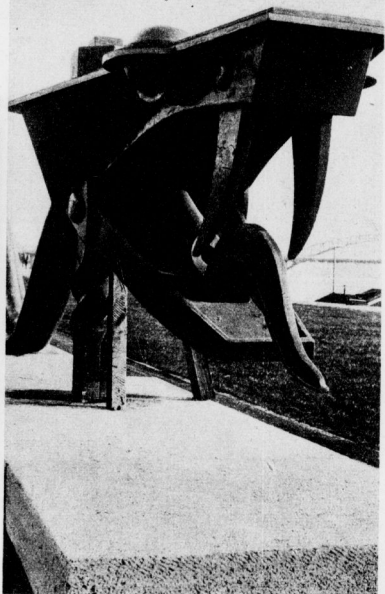
Ein Denkmal für Hochwasser-Abwehr.

Im Kaiser-Wilhelm-Park in Düsseldorf befindet sich das im Bild dargestellte interessante Denkmal, das die Abwehr der Hochwasserfluten des Rheines symbolisieren soll. Das Hochwasser ist als eine Riesenschlange gefasst, die niedergebungen ist; ihr Kopf ist durchbohrt.



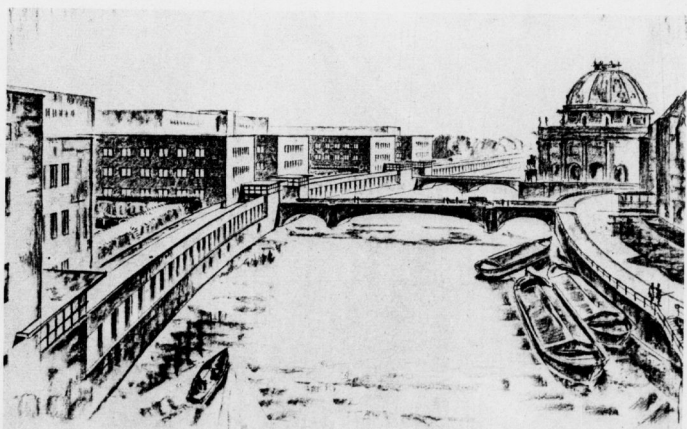
„Rech“ beim Segelfliegen.

Eine noch gut abgelaufene Notlandung in der Baumtrone.



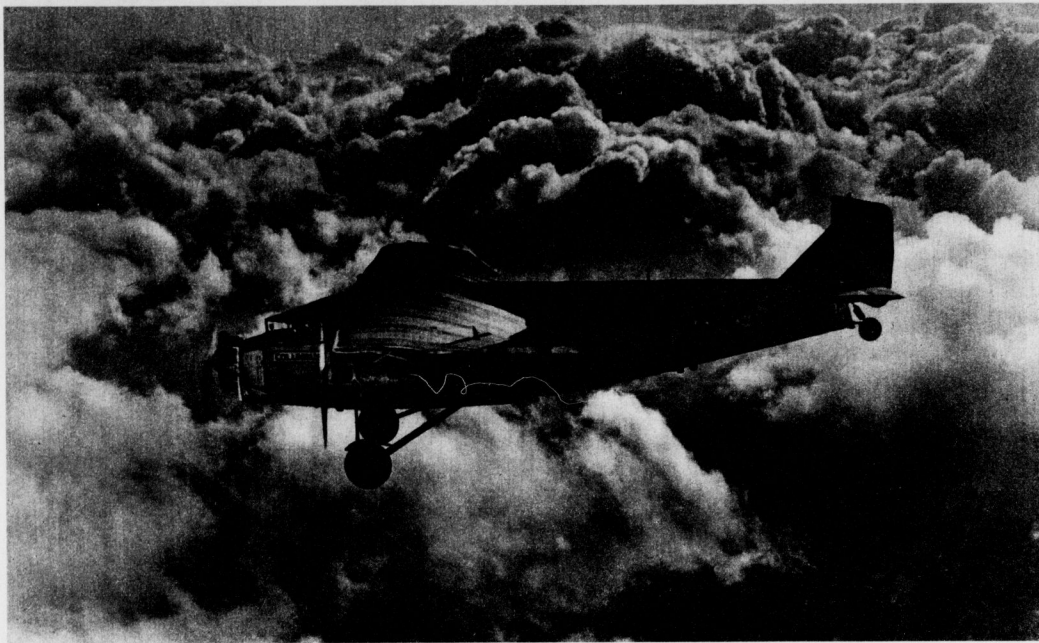
Unter: Eine neue Sprechfont der Universitätskliniken.

Die alten halb verfallenen Sprechfonten am rechten Spreerfer in Berlin werden bald verschwinden. Die Universitätskliniken, die sich dort befinden, werden niedergebren und durch neue moderne Klinikbauten ersetzt. Am Spreerfer entlang werden neue Wandelhallen angelegt, die als Liegeplätze und Spazierwege für die Patienten dienen. Das neue Projekt sieht eine einheitliche sich rhythmisch wiederholende Baumreihe vor. Der Plan stammt von der staatlichen Hochbauverwaltung im Berliner Finanzministerium. — Das Projekt der neuen Universitätskliniken an der Spree.



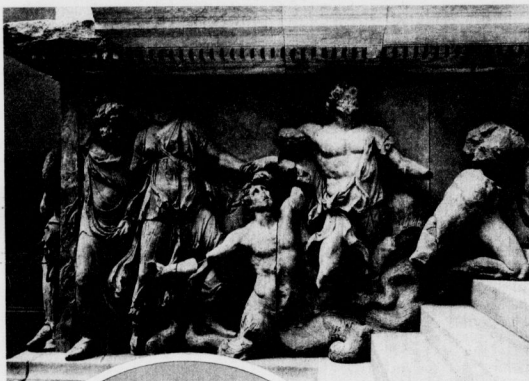
... wurden eigenartige ... sich die ... in aufeinander ... Jagdtot, Jagdtuhl, ...





Über dem Wolkenmeer.

Das riesige dreimotorige Nordflugzeug, das unter der Führung des Oberst Charles A. Lindbergh, auf einer amerikanischen Passagierflugroute verkehrt.



Ein Ausschnitt aus dem Fries des Pergamon-Altars.

Zur Hundertjahrfeier des Deutschen Archäologischen Instituts in Berlin

Vom 21. bis 26. April fand in Berlin die Feier des 100 jährigen Bestehens des Deutschen Archäologischen Instituts statt. Durch einen feierlichen Festakt im Reichstag wurde der Kongress eingeleitet. Die größten Vorträge aller Nationen nahmen an dieser Tagung teil, aus deren Anlaß auch zugleich ein großer Empfang im neubauten Pergamon-Museum stattfand.

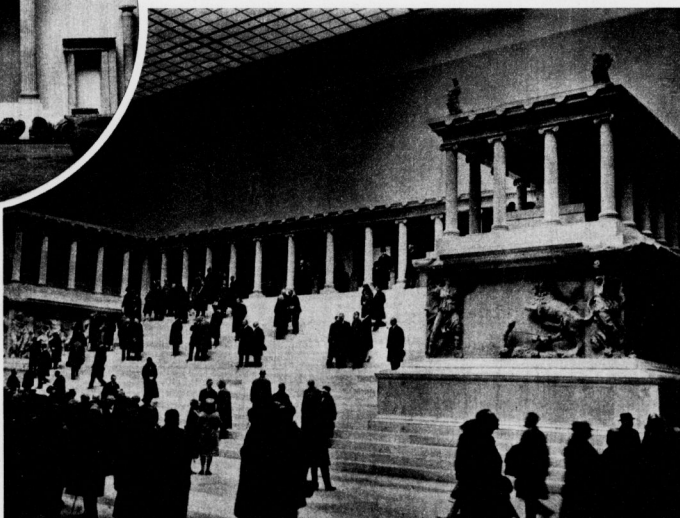


Tor von Milet.



Der Athena Tempel des Zeus Sestopolis.

Rechts:
Der Pergamon Altar, das Kernstück der Ausstellung, wird von den Festteilnehmern besichtigt.



Dort wurde zum erstenmal der weltberühmte Pergamon Altar Cameses II. der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, nachdem er seit Jahren seiner Aufstellung harter. Der Eindruck des großartigen Monumentes ist von tiefster Wirkung, und man versteht es, daß ein würdiger Standort des Altars, der ihm nichts von seiner Erhabenheit nimmt, für die preußische Museumsverwaltung ein Problem war, das nur durch die Errichtung eines eigenen Baues zu lösen war.

